



Jägerkorps

Aktuell 2023



Schützenbedarf zu TOP-Preisen
Orden, Ketten, Nadeln, Aufnäher ...

Individuelle Fertigung




VEREINSBEDARF
SACK
SPORT • SCHÜTZEN • KARNEVAL

Daimlerstraße 5-7 • 41516 Grevenbroich
Tel.: 02182/821810-11 • Fax: 821830-31
E-Mail: info@schuetzenorden-sack.de
Internet: www.schuetzenorden-sack.de

Inhalt



Titelfoto:
Eric Cieslak

- 3 Vorwort
Unser Major
- 5 18hundert23
die Party zum Jubiläum
- 7 Unsere Jubilare
- 9 Goldener Willi
50 Jahre „Treu zur Vaterstadt“
- 10 Wie die Jungfrau zum Kinde
- 11 Lutz Wichmann
40 Jahre „Treu zur Vaterstadt“
- 11 Ralf Mainz jubiliert

- 12 Berthold Butterbrod
vergoldet seine Schützenlaufbahn
- 13 60 Jahre „Heimattreue“
- 13 Marc Jacquemin
40 Jahre Jägerkorps
- 14 Gemeinsames Frühstück
an der „Wiege der Ruhrindustrie“
- 15 Grußworte an S.M. Marc I. Hillen
- 16 4 x 40 Jahre im Jägerzug
„Munteres Rehlein“ 1950
- 18 50 Jahre Jgz. „Greenhorn“
- 20 Christoph Buchbender
feiert Jubiläum im
Jägerzug „Greenhorn“
- 21 Peter Hansen
feiert Jubiläum im
Jägerzug „Greenhorn“
- 22 Robert Bednarek
feiert 50 Jahre im
Jägerzug „Greenhorn“

- 24 „Michael Panzer und Willi Weyers“
Goldene Hochzeiten mit Korps und
Regiment
- 26 Karl-Heinz Nischack
beeindruckende 60-jährige Schützen-
laufbahn
- 27 Silberkranz für Theo Ferfers
- 27 Rolf Peter Reinartz
25 Jahre Regiment und
Neusser Jägerkorps
- 28 Andreas Tiaden
mehr als 20 Jahre Hönes
- 28 Heinz-Josef Enkel
40 Jahre Korps
- 29 Helmut Lipinski
40 Jahre dem Korps verbunden
- 29 Dr. Matthias Kordes
feiert doppeltes Jubiläum 40 Jahre
aktiv im Korps und Regiment sowie
20 Jahre als Hönes
- 30 Gemeinsames Familienbiwak
mit den Grenadieren
- 32 Unsere Korpsspitze jubiliert!
- 33 Dietmar Hilgers
ist unser Korpssieger



- 34 Unsere Verstorbenen
- 36 Pilgerfahrt nach Köln
- 38 Ehrenmitglied Horst Fassbender
70 Jahre dabei
- 39 Zugausflug
des Jägerzuges „Heideröschen“ 1950
- 40 Ferdi Moog
feiert 75-jähriges Jubiläum
- 41 Unser Korpsschießen
- 42 Impressum

KÜCHEN  **J.SCHEUER**

Ihr Küchenpartner seit über 25 Jahren
Beratung / Planung

41464 Neuss • Eichendorffstraße 73

Telefon: 02131/1783870 • Telefax 02131/1783872

jp.scheuer@t-online.de • www.kuechen-scheuer.de

Modernisierung • Umzug • Ergänzung
Einbau und Standgeräte

Verehrte Jäger, liebe Freundinnen und Freunde unseres Grün-Weißen Korps,

200 Jahre Neusser Jägerkorps – Ich muss zugeben, dass ich bereits bei meiner Amtsübernahme mit Respekt auf das, damals noch in weiter Ferne liegende, außergewöhnliche Jubiläum geschaut habe. Seit dieser Zeit habe ich mich durchaus des Öfteren gefragt, wie kannst du der Verantwortung gerecht werden, die ein derartiges Ereignis mit sich bringt. Und dann ist es auf einmal soweit – wir schreiben das Jahr 2023.

Vor über 200 Jahren haben unsere Altvorderen mit Gründung einer Vogelschützen-Gesellschaft die Basis für den heutigen Neusser Bürger-Schützenverein geschaffen. Sie legten damit den Grundstein für eine Organisation, die sich allen widrigen Umständen und Zeitverläufen zum Trotz, aus bescheidenen Anfängen heraus, zu einer der größten und bedeutendsten Gemeinschaft der Stadt entwickelt hat.

Von Anfang an mit dabei, die beiden Gründerkorps, das Grenadier- und das Jägerkorps. Die beiden Stammeinheiten des NBSV haben ihre Beständigkeit, ihre Kraft und Treue, 200 Jahre hindurch bis in die Gegenwart bewahrt und gefördert und dadurch ganz wesentlich zum Bestand und zum Ansehen des NBSV und damit zur Erhaltung des vaterstädtischen Brauchtums beigetragen.

Wie bereits erwähnt, hatten es sowohl der NBSV, wie auch unser jubilierendes Korps, dabei nicht immer leicht, ihren traditionellen Vorgaben gerecht zu werden. Kriege, Hungersnöte, Wirtschaftskrisen und Epidemien und das daraus resultierende Leid, sind leider auch Bestandteil der 200-jährigen Vereinsgeschichte. Noch gar nicht so lange her und allen sicherlich noch gut in Erinnerung, die Corona-Pandemie, die zum Ausfall der Schützenfeste 2020 und 2021 führte. Was waren wir im letzten Jahr glücklich, nach der Corona-Pandemie wieder feiern zu können. Es wurde ein grandioses Schützenfest 2022! Trotzdem haben wir es uns am Ende des Jahres wieder selbst schwer gemacht, die freudige Erinnerung daran zu erhalten.

Das Thema Finanzen, das in der langjährigen Vereinsgeschichte immer mal wieder für Unruhen, ja sogar zum Ausfall des Festes geführt hatte, sorgte auch im vergangenen Jahr für einige Aufregung. Das durch den NBSV aufgezeigte Finanzloch führte zu endlosen und nicht immer fruchtbaren Diskus-

sionen, die unter anderem dazu geführt haben, dass wir in einer Art Totenstarre, die ersten Monate des Jubiläumjahres quasi verschlafen haben. Erst mit dem Frühling sind auch die Jäger mit ihrer Party „18hundert23“ wieder in Erscheinung getreten. Das aber dann wirklich fulminant. Mit fast 1.000 verkauften Karten konnten wir mit vielen Freunden an und in der Wetthalle eine tolle Jubiläumsparty feiern.



Mit dieser Veranstaltung haben wir ordentlich auf uns aufmerksam machen können. Nicht zuletzt, weil wir mit einer besonderen Jubiläumsaktion unseren Jäger-Gin auf den „Schützenmarkt“ gebracht haben. Die Teilnahme am Rhine-Gin-Festival im Neusser Zeughaus war zwar nur für eine Handvoll Jäger ein Erlebnis, dennoch hat dieses Happening, gepaart mit dem Gin und unserem neuen Image-Film, für viel Furore in den Social-Media-Kanälen gesorgt. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Planer, Macher und Unterstützer unseres Jubiläums.

Das Jägerkorps ist zwar alt, ganze 200 Jahre. Doch damit ist noch lange nicht Schluss! Dabei müssen wir uns als Verein nicht neu erfinden, vielmehr gilt es sich zukünftigen Herausforderungen zu stellen, um diese traditionsgerecht in das Vereinsleben zu integrieren. Die Probleme mit dem Hier und Heute werden zwar nicht mehr, sie werden aber auch nicht weniger. Sie werden nur anders. Genau das ist der Punkt an dem wir ansetzen müssen. Lassen wir uns einfach mal auf das „anders“ ein, dann werden wir auch in hundert Jahren noch die gesellschaftlichen Geschicke unserer Heimatstadt mitprägen.

Wenn wir schon beim Thema Zukunft sind, muss ich natürlich auch unsere beiden neue Züge erwähnen, die im März in unser Korps aufgenommen worden sind. Ich wünsche den beiden Zügen „Nüsser Jagdstolz“ und „Germanicus“ ein erlebnisreiches und tolles erstes Schützenfest in unseren Reihen. Mit Stolz erfüllt mich dabei besonders, dass wir mit den Mannen des „Nüsser Jagdstolz“ einen Zug aus einem Abschlussjahrgang einer Schule gewonnen haben, nach meinem Kenntnisstand ein Novum im Korps.

MAJORSBEFEHL:

An den Ehrenabenden marschieren wir in drei Marschblöcken, die von folgenden Klangkörpern angeführt werden:

OBERSTEHRENABEND

An der Spitze

R.u. BTK „Novesia“ Neuss
Musikverein Holzheim 1956 e.V.

Vor dem 14. Zug

TK „Blüh auf“ Uedesheim
Musikverein Lichtenberg 1952

Vor dem 29. Zug

Tambour- u. Fanfarenkorps Brüggen Bracht
Instrumentalverein HS-Karken e. V. 1910

KÖNIGSEHRENABEND

An der Spitze

R.u. BTK „Novesia“ Neuss
Musikverein Osterath 1925

Vor dem 14. Zug

BTK „Alte Kameraden“ Würselen
Instrumentalverein HS-Karken e. V. 1910

Vor dem 29. Zug

TK Rot-Weiss Kleineichen 1955 Rösrath
Musikverein Niederaußem

UNSERE DIESJÄHRIGEN MARSCHBLOCKFÜHRER SIND:

- 1. Marschblock: Michael Panzer, Jgz. „Steinadler“
- 2. Marschblock: Michael Steinfort, Jgz. „Heideröschen“

- 3. Marschblock: Axel Banka, Jgz. „Wilde Jongsens“
- 4. Marschblock: Haiko Meyer, Jgz. „Hubertus“

Aber auch die Jüngsten in unserem Korps – die Falkner – feiern in diesem Jahr bereits ihr 25-jähriges Bestehen. Damals wurde endlich erkannt, dass es eine Lücke für Jugendliche und junge Erwachsene zu schließen galt und so wurden die Falkner aus der Taufe gehoben. Viele junge und auch mittlerweile etwas ältere Männer konnten dadurch im Neusser Jägerkorps ihre Schützenheimat finden. Ich gratuliere an dieser Stelle unseren Falknern recht herzlich zu diesem tollen Jubiläum! Ich nutze die Gelegenheit und lade euch alle dazu ein, zusammen mit dem Vorstand und den Mitgliedern des Vereins, dafür Sorge zu tragen, dass unser Vereinsleben auch in Zukunft aktiv, jung und dynamisch bleibt.

MARSCHBEFEHL

Die Marschblockführer sind weisungsbehaftet! Ausdrücklich bitte ich darum, diese Herren bei der Ausübung ihrer nicht immer einfachen Aufgabe zu unterstützen.

Für den Fackelzug wird den Zügen eine gesonderte Marschreihenfolge zugesendet. Wie auch in den letzten Jahren wird ein 5. Marschblock zum Fackelzug gebildet. Marschblockführer ist Günther Landschein vom Jg. „Heimattreue“. Auch in diesem Jahr tritt das Jägerkorps auf der Krefelder Straße an.

Die Spitze steht auf Höhe Börsencafé, alle anderen Blöcke reihen sich in Marschreihenfolge dahinter ein. Der Aufmarsch dorthin erfolgt am Bahnhof vorbei direkt auf die Krefelder Straße. Die Fackeln sind soweit wie möglich an den rechten Bordstein auszurichten, damit nachfolgende Fackeln noch problemlos vorbeikommen. Eindringlich bitte ich, dass kein Müll achtlos dort hingeworfen wird, Mülltonnen werden in ausreichender Menge zur Verfügung stehen. Nach dem Vorbeimarsch

am Oberst findet der Fackelrückzug in zwei geschlossenen Marschblöcken statt. Verantwortlich für den Fackelaufmarsch ist unser Hauptmann Michael Panzer.

Für den Fackelrückzug zeichnen sich Detlef „Colt“ Sievers und Joseph Krapohl aus dem Hauptmannszug verantwortlich, deren Anordnungen Folge zu leisten sind.

Von allen Jägern erwarte ich pünktliches Antreten. Unsere Auf- und Abmarschzeiten liegen mit der Fest- und Zugordnung des Neusser Bürger-Schützen-Vereins vor. Einwandfreies Auftreten – auch an den Ehrenabenden – ist selbstverständlich. Rauchen und Kredenzen ist während der Umzüge untersagt. Der Abstand zwischen den Zügen beträgt fünf, der zwischen Zugführer und seinem Zug zwei Meter. Blumenhörner mit Kunstblumen, künstliche Hutfedern und Veränderungen der Uniform sind nicht erlaubt. Der Zugführer ist für das Erscheinungsbild des Zuges verantwortlich. Am Sonntagmorgen treten alle Züge, vor dem Aufmarsch zur Parade, auf dem Glockhammer zur Abnahme des Korps durch den Major an. Die Spitze steht dabei vor Hausnummer 9, alle anderen Blöcke reihen sich daran an. Die Musikeinheiten werden vom entsprechenden Marschblockführer eingewiesen. Eine Information dafür geht noch gesondert an die Züge raus.

Im direkten Anschluss bitte ich die Herren Hauptleute, Zugführer sowie die Falkner zu mir. Bei der Abnahme des Jägerkorps durch den Oberst und durch Seine Majestät mit Ehrengästen und Komitee vor der Parade, bilden unsere Züge eine geschlossene Reihe, von der Batteriestraße bis zur Spitze Schützenlust. In diese Reihe nehmen wir traditionell Artilleristen und Reiter auf. Ich bitte die Zugführer darum, für das vollzählige Erscheinen zu sorgen.

Bei der Parade salutiert nur der Major für das Korps vor Seiner Majestät. Bei den Säbelträgern bleibt die Klinge am Oberarm. Die Teilnahme an den Aufmärschen ist verpflichtend. Die Nachmittagsumzüge enden für alle Züge und Musikblöcke mit einem Vorbeimarsch am Major an der Festwiese, Abkürzungen des Zugweges sind nicht erlaubt!

Am Sonntagnachmittag findet das Preisvogelschießen der Jäger im Anschluss an den Umzug statt. Ich bitte um rege Teilnahme. Der Ablauf des Wackelzuges bleibt bestehen. Das Jägerkorps marschiert ab Ecke Breitestraße/Friedrichstraße an den letzten Blöcken der Grenadiere vorbei, um dem Ende des Regiments ein zügiges Abmarschieren vom Markt zu ermöglichen. Bei diesem Manöver ist reckeln und kredenzen ausdrücklich erlaubt und gewünscht. Ich bitte eindringlich darum, dass alle Züge an diesem letzten Umzug teilnehmen.

Das Antreten am Samstag den 02.09.2023 ist um 17.00 Uhr auf der Neustraße am Marienbildchen. Auf Einladung des Majors treffen sich alle Chargierten und unser Tambourkorps zur „Grünen Stunde“. Im Anschluss marschieren wir geschlossen zum Regimentsantreten auf der Michaelstraße auf. Das Jägerkorps reiht sich hier in etwa ab der Klarissengasse an das Grenadierkorps an. Eine rege Teilnahme halte ich für äußerst wichtig. Es ist der letzte öffentliche Auftritt des Jägerkorps. Es ist unsere Pflicht unser Korps vor der neuen Majestät, dem neuen Reitersieger und allen Zuschauern so gut wie möglich zu präsentieren.

Verehrte Jäger, ich bitte herzlichst um Beachtung des Korpsbefehls. Ich wünsche euch, euren Familien und Freunden ein sonniges und harmonisches Jubiläumsschützenfest 2023.

Mit Martin Weyers an meiner Seite freue ich mich auf ein weiteres Schützenfest an der Spitze der Jäger. Lasst uns alle zum Gelingen unseres Heimatfestes beisteuern.

Mit grün-weißen Schützengrüßen und einem dreifach donnernden Horri-Do

Euer Major

René Matzner



„18hundert23“, die Party zum Jubiläum



900 Gästen seine „18hundert23“-Party. Zum Start wurden die Anwesenden vom Regiments-Bläser-Corps Reuschenberg musikalisch empfangen.

Bei der Begrüßung bedankte sich unser Major René Matzner vor allem bei Neuss Marketing und dem Team des Hamtorkrugs unter Marvin Schorn, die es möglich gemacht haben, dass die Party wie geplant in der Wetthalle stattfinden konnte.

Er begrüßte die Ehrengäste, zu denen nicht nur die amtierende Majestät Marc I. Hillen nebst seiner Ehefrau Jutta, sondern auch der Präsident des NBSV Martin Flecken sowie der amtierende Bürgermeister Reiner Breuer gehörten. Auch die Abordnungen unserer Klang-

körper, ohne die wir kein Schützenfest feiern könnten, begrüßte er recht herzlich. Nach der Vorstellung des „18hundert23-Gins“, der zum Jubiläum aufgelegt wurde und nun zum ersten Mal auch probiert werden konnte, startete die Party erst richtig.

Unter der musikalischen Begleitung von „The Voices“ und DJ Bulle kannte der Zug keine Bremsen mehr. Bis zum frühen Morgen feierte das Korps ausgelassen sein 200-jähriges Bestehen.

Es war ein gelungener Start in das Jubiläumsjahr, auch wenn es im Vorfeld zu einigen Komplikationen kam. Am 29.04. feierte das Jägerkorps mit über



Erster Schütze, erstes Auto

200 Jahre Neusser Bürger Schützen-Verein!

Herzlichen Glückwunsch zu diesem Jubiläum. Der Neusser Bürger-Schützenverein hat als größter Vertreter seiner Art, das Schützenfest quasi ins Leben gerufen. Uns geht das genauso mit dem Automobil. Carl Benz hat im gleichen Jahrhundert seinen Wagen Nr. 1 zum Patent angemeldet. Die Geburtsstunde des heutigen Automobils.

Wir freuen uns auf ein unvergessliches Heimatfest im Jubiläumsjahr 2023!



Mercedes-Benz

Kniest III

Service erfahren

Autorisierter Mercedes-Benz Service

Neuss: Moselstraße 6, 41464 Neuss, Tel: +49 2131 9428-0, Fax: +49 2131 9428-33

Dormagen: Kieler Straße 26, 41540 Dormagen, Tel: +49 2133 5009-0, Fax: +49 2133 942890-25

info@autohaus-kniest.de
www.kniest.info

Unsere Jubilare

Züge

50 Jahre

75 Jahre

75 Jahre Korps und Regiment

Ferdi Moog

70 Jahre Korps und Regiment

Horst Fassbender

60 Jahre Korps und Regiment

Karl-Heinz Nischack

Günther Landschein

Heinz Bermel

Josef Hübinger

50 Jahre Korps und Regiment

Christoph Buchbender

Peter Hansen

Frank Meier

Berthold Butterbrod

Herbert Dietzel

Ralf Mainz

Willi Krey

Michael Panzer

50 Jahre Korps

Robert Bednarek

Wilhelm Weyers

Willi Schlüter

40 Jahre Korps

Helmut Lipinski

Ralf Schmitz

Dr. Matthias Kordes

Heinz-Josef Enkel

Adam Tolles

Jürgen Hilgers

Andreas Hollmann

Michael Korte

Manfred Langeleh

Gregor Piron

Wolfgang Brückner

Wolfgang Sattler

Lutz Wichmann

Michael Glaubitz

Markus Jaequemin

25 Jahre Korps und Regiment

Gregor Schmitz

Lutz Imich

Christian Seeger

Frank Zimmermann

René Matzner

Martin Weyers

Thomas Heym

Theo Ferfers

Greenhorn 1973

Lustige Jongens 1948

Ehrenmitglied des Neusser Jägerkorps

Ehrenmitglied des Neusser Jägerkorps

Enzian 1956

Heimattreue 1955

Stolzer Hirsch 1958

Stolzer Hirsch 1958

Greenhorn 1973

Greenhorn 1973

Heideröschen 1950

Jägerliebe 1954

Jongens vom Schachhoff 1972

Jröne Jonge 1934

Porzelingering 1955

Steinadler 1954

Greenhorn 1973

Steinadler 1954

Treu zur Vaterstadt 1929

Bleibe Treu 1957

Diana 1954

Enzian 1956

Grüne Heide 1927

In Treue fest 1929

Jongens vom Schachhoff 1972

Munteres Rehlein 1950

Munteres Rehlein 1950

Munteres Rehlein 1950

Munteres Rehlein 1950

Seeadler 1980

Seeadler 1980

Treu zur Vaterstadt 1929

Wildbret 1968

Wilde Jongens 2009

Annemarie 1934

Diana 1954

Diana 1954

Diana 1954

Fahnenkompanie 1920

Fahnenkompanie 1920

Fooder Jongens 2009

Havekadette 2021



Unsere Jubilare

Domink Kühne
Sascha Steinfurt
Dieter Deneke
Markus Lemme
Carsten Beifuss
Rolf-Peter Reinartz
Andreas Schumacher
Michael Lipinski
Torsten Kirstein

25 Jahre Regiment

Andreas Forsthoff

40 Jahre Oberleutnant

Günther Landschein
Wolfgang Brückner

25 Jahre Oberleutnant

Dietmar Hilgers

20 Jahre Hönes

Dr. Matthias Kordes
Bernhard Janßen

Musik 60 Jahre

Gerhard Hoff

Musik 25 Jahre

Thorsten Peters

Heideröschchen 1950
Heideröschchen 1950
Heimattreue 1955
In Treue fest 1929
Jongens vom Schlachhoff
Jröne Jonge 1934
Jröne Jonge 1934
Stolze Nüsser 2013
Waidmannsheil 1936

In Treue fest 1929

Heimattreue 1955
Seeadler 1980

Jongens vom Schlachhoff 1972

Enzian 1956
Heimattreue 1955

Tambourcorps Blüh auf Uedesheim 1919

Regiments- und Bundestambourcorps Novesia



- Winterdienst
- Treppenhausreinigung
- Garten- u. Grundstückspflege
- Bodenverlegung
- Wohnungsaflösung
- Malerarbeiten
- Trockenbauarbeiten

Oliver Beck | Hausmeisterservice
Bergheimer Straße 155 | 41464 Neuss
Telefon: 02131-66 20 880 | Mobil: 0163-56 84 883
Mail: beck-hausmeisterservice@web.de

Goldener Willi – 50 Jahre Treu zur Vaterstadt

Unvorstellbar, aber wahr: Ein halbes Jahrhundert Schütze und noch so vital! Für Willi Schlüter heißt es: Zum 50. Mal „d'r Maat erop"! Willi ist quasi die Kernzelle des heutigen Zuges „Treu zur Vaterstadt“ von 1929.

Denn er trat sage und schreibe 10 Minuten vor Ehrenhauptmann Dieter Piel in den Zug ein. Zum Eintrittszeitpunkt ..., nun ja, sagen wir einfach ..., er durfte rechtlich noch kein Bier trinken, wurde er bei Versammlungen noch auf Limo gesetzt. Vorgabe vom Papa, überwacht vom Bruder Heinz, der damals schon eine Dekade in den Reihen des Zuges diente. Also hat der Name Schlüter gleichsam knappe 2/3 der Lebenszeit unseres schönen Zuges geprägt. Und wie!

Willi gilt als Meister des Fackelbaus. Keine Idee, die meist aus seiner Feder stammt, erscheint ihm zu schwierig und keine Fackel wird gebaut, ohne Feintuning von Willi und ohne seine geschickten Hände. Willi wuchs in Nachbar- und Freundschaft zu unserem

Ehrenmitglied und jetzigem Komiteemitglied Mario Meyen auf der Breite Straße auf, ist mithin „Zentral-Nüsser“ und als solcher quasi vorbestimmt für das Jägerkorps gewesen, wie er bis heute unter Beweis stellt. Unser Willi besticht mit trockenem Humor, scharfsinnigen Wortspitzen, wenn sie angebracht sind und einem Überblick über's Spielfeld „Schützenwesen“ wie damals als Motor in so manchem städtischen Fußballverein.

Letztendlich hat er sich mit seiner lieben Frau Monika in Alt-Weckhoven niedergelassen und ist auch beim dortigen „BV“ zur Ikone geworden, nicht zuletzt, weil er den Sohn Dominik durch die dortige Jugendfußballkarriere begleitete. Mittlerweile beschränkt er sich zumeist auf die Stadionbesuche bei der Fortuna aus Düsseldorf. Seine Verdienste um den Zug aufzuzählen, all seine Lorbeeren auszubreiten, käme „Eulen nach Athen tragen“ gleich. Er ist schlicht „unser“ Willi: Ein erstklassiger Freund, Berater und Helfer in allen Lebenslagen. Wir wünschen ihm, seiner lieben Moni

und uns nichts mehr, als dass Willi – wie auch immer – an unserer Seite bleibt. Herzlichen Glückwunsch. lieber Willi!



Heisel • Baubedarf GmbH



Grefrather Weg 39-41 • 41464 Neuss

Tel. 0 21 31 - 74 04 10 Fax: 4 20 75

www.heisel-baubedarf.de

-  **Hoch- und Tiefbaustoffe**
-  **Baustoffe für den Dachausbau**
-  **Natursteine - Pflaster**
-  **Klinker - Fliesen**
-  **Bauelemente - Türen**
-  **Beratung u. Mengenermittlung**

Wie die Jungfrau zum Kinde



30. August 1998, 7.30 Uhr. Es ist Kirchmessonntag, die Sonne strahlt und der Jägerzug „Heimattreue“ gönnt sich in gemeinsamer Runde ein kühles Bier.

Ein idyllisches Bild, geprägt durch gute Laune und Vorfreude auf die bevorstehende Königsparade.

Diese Szene sollte allerdings in dem Augenblick ein jähes Ende finden, als unser Hönes mit dem Fahrrad um die Ecke kam, kurz mitteilte das er aus dem Zug austritt und anschließend der aufgehenden Sonne entgegenreadelte.

So schnell kann es gehen. Eben noch ein kompletter und stolzer Jägerzug, nun ein bedröppelter Haufen ohne Hornträger.

Dank der Überzeugungskraft unserer Zugführung und dem nicht wirklich allzu großen Widerstand, kam an diesem Morgen Bernhard „Bernie“ Jansen zum Horn wie die Jungfrau zum Kinde. „Aber nur für ein Jahr...“. Ja, klar.

Der Blick auf den Kalender belehrt uns eines Besseren. 25 Jahre, oder eben das vielzitierte Vierteljahrhundert, sind seit diesem Tag vergangen und in dieser Zeit wechselte das Horn in unseren Reihen nicht mehr den Träger. Auch in diesem Jahr wird Bernie, mit mittlerweile

68 Jahren, das Blumenhorn wieder tragen, in einer stolzen und sicheren Weise, die vermuten lässt, dass in einem Lexikon neben dem Eintrag zum Hönes ein Bild von ihm zu finden ist.

Wir, die „Heimattreue“ von 1955, möchten uns auch an dieser Stelle herzlich für diesen großartigen und unermüdlichen Einsatz bei „uns Bernie“ bedanken und gratulieren ihm zu diesem schönen Jubiläum.

BESUCHT UNS ONLINE!



www.neusser-jaegerkorps.de

Drushof
Erftstraße 58 in 41460 Neuss
Reservierungen unter:
02131 - 21592
moderne Tradition
DRUSUS
Raum für Ihre Feierlichkeiten
für bis zu 60 Personen

EINE ZEITUNG LEBT VON ARTIKELN
AUS DEN EINZELNEN VEREINEN.
GERNE VERÖFFENTLICHEN WIR AUCH
WAS ÜBER EUER ZUGGESCHEHEN.
MELDET EUCH EINFACH BEI UNS.

AKTUELL@NEUSSER-JAEGERKORPS.DE



Lutz Wichmann – 40 Jahre „Treu zur Vaterstadt“

Lutz ist ein Phänomen. Schon zick Jahre durch Knieverletzungen gebeutelt, tut er alles, um die gewohnte Fitness zu bewahren und kann dadurch glücklicherweise weiterhin aktiv am Zugleben teilnehmen.

Zum Zug knüpfte er über seinen Bruder Uwe zarte Bande, bis er dann 1984 seine Karriere als immer treuer Wegbegleiter in Angriff nahm. Lutz ist ein eher stiller Vertreter, der aber immer dann, wenn es mal drauf ankommt, Richtung weist und „einnordet“. Sein Wort wird hochgeschätzt, sein Charme und seine natürliche Freundlichkeit kommen immer an. Eine beeindruckende Anzahl an Jahren als „Zuggrül“ weist auf sein auch optisch immer adrettes Auftreten, seine Pünktlichkeit und Verlässlichkeit hin.

Wie erwähnt, treibt Lutz Sport: Radfahren und Schwimmen stehen da an

vorderster Stelle. Auch als Passivsportler glänzt er mit steter Anwesenheit als Dauerkarteninhaber bei Fortuna Düsseldorf. Er lebt mit seiner lieben Susanne auf der Neusserfurth – beruflich ist er auf den Bezirkssportanlagen der Stadt Neuss mit Akribie und Augenmaß unterwegs. Dieses Augenmaß nutzte er dazu, als sogenannter „Spähtruppler“ des Zuges zusammen mit den Kameraden Gustav Pertz und Helmut Nakaten was auch immer auszuspähen. Böse Zungen behaupten, dass es in erster Linie darum ging, dem Rest der Truppe immer ein Bier voraus zu sein, aber das wird ihm wohl nicht in Gänze gerecht. Lutz ist ein Bilderbuchschütze wie Kamerad, den niemand missen sondern alle möglichst lange in unseren Reihen wissen wollen.

Lieber Lutz, herzlichen Glückwunsch zu deinem Jubi und auf viele weitere Jahre!



Ralf Mainz jubiliert

Im Bettjacketveedel als ältester Sohn von Toni und Margarete Mainz geboren und aufgewachsen, wurde Ralf durch seinen Vater und seine drei Onkel schon früh mit dem Schützenfest und den Jägern konfrontiert. 1974 war es soweit, er trat in den Jgz. „Diana 54“ ein und verstärkte die „Mainzer“ im Zug. Nach fünf Jahren übernahm er hier den Posten des Hönes. 20 Jahre trug er das Horn voller Stolz durch die Straßen unserer Stadt, wofür er mit der Hönesmedaille des Korps ausgezeichnet wurde. Gleichzeitig war Ralf über Jahre hinweg das schützenfestliche „Aushängeschild“ der Sparkasse, die Ralf als Hönes in ihrer Werbeanzeige platzierten.

Bei „Diana 54“ konnte Ralf in den 25 Jahren seiner Zugehörigkeit dreimal Zugkönig werden. Darüber hinaus, war er der Fackelbauer des Zuges. Im Januar 1999 wechselte Ralf zur Jäger-Fahnen-Kompanie, also vom Hönes zum Fahnenträger. 2002/03 wurde er dort Kompaniekönig. Bei der Kompanie war Ralf nicht nur als Fahnenträger tätig.

Als ein Schwenker ausgefallen war, hat er kurzfristig trainiert und die Feuertaufe als Fahnenschwenker mit Bravour bestanden. Auch bei der Fahnen-Kompanie brachte er sich beim Fackelbau ein, wo-

bei hier insbesondere seine Fähigkeiten als Maler gefragt waren. 2017 ging es dann zum Jägerzug „Stolzer Hirsch“, wo er 2018 zum Leutnant befördert wurde. Seit 2020 hat Ralf seine Schützenheimat beim Jägerzug „Jröne Jonge“ gefunden.

Als Berufskraftfahrer arbeitet Ralf als Dozent für Ladungssicherheit bei einer Fahrschule in Neuss. Seine Hobbys sind vielfältig: Computer, Karneval, Schützenfest und Motorradfahren. Im Karneval war Mainzi, wie Ralf auch gerufen wird, früher als Tanzoffizier unterwegs und hat als Trainer agiert.

Seit wir im Jägerkorps jährlich eine Motortour machen, führt Mainzi dank seiner Straßenkenntnisse die „Rollergruppe“ an, da sind die dabei, die ohne viel PS auch ihr Ziel erreichen. Mittlerweile hat er die Möglichkeit eine Harley Davidson zu fahren, d.h. die Rollerfraktion muss sich nach einem anderen Leader umsehen.

Wer einen Nikolaus oder einen Weihnachtsmann für seine Feier im Dezember sucht, findet in Mainzi einen einfühlsamen Darsteller, sowohl für Kinder als auch für Erwachsene.

Einmal Jäger immer Jäger. Horrido



Berthold Butterbrod vergoldet seine Schützenlaufbahn



50 Jahre im Jägerzug „Jägerliebe“, 50 Jahre tolle Kameradschaft. Ein kleiner Rückblick über ein bewegtes Schützenleben. Mit einem „Ringtausch“ trat Berthold 1973 in den Kreis des Neusser Jägerkorps ein und schuld, ja schuld war Fritz Bläser. (Einer muss immer schuld sein)

Zu diesem Zeitpunkt war unser Jubilar schon 15 Jahre aktives Mitglied im Düsseldorf Sappeur-Corps von 1953 und sein Freund Fritz viele Jahre im Jägerzug

„Jägerliebe“ von 1954. Zeit für einen Tapetenwechsel, eine Luftveränderung, einen neuen Straßenbelag oder einfach einen neuen erweiterten Freundeskreis. Da zum Tauschen immer zwei gehören, wurde Fritz, wie es sich gehört, ein Düsseldorfer Sappeur. So entstand eine „Zug-Freundschaft“ zwischen Neuss & Düsseldorf, die bis zum heutigen Tage gepflegt wird und immer noch anhält.

„Als ich 1973 in den Jägerzug eintrat, konnte ja noch keiner ahnen, dass diese Mitgliedschaft 50 Jahre andauern sollte. Ich habe hier bis heute eine tolle Kameradschaft erleben dürfen“, resümiert unser goldener Fuffziger.

„Ich blicke auf eine wunderschöne Zeit zurück und hoffe, dass ich noch lange Jahre der 'Dienstälteste' der „Jägerliebe“ sein kann.“

Berthold war viele Jahre ein fester Bestandteil unserer Schießmannschaft und errang in seiner Laufbahn vier mal die Würde des Zugkönigs. „Diese Jahre habe ich natürlich besonders genossen“,

so die Aussage von Berthold. Die königlichen Partys oder Frühschoppen in seinem Partykeller waren legendär. Da konnte es mit dem Antreten schon mal knapp werden.

Böse Zungen behaupten, dass nach dem Genuss von „zu viel“ Sambuca bei dem einen oder anderen Nachmittagsumzug der Anschluss ans Korps verpasst wurde und im Zelt mit einer Standpauke vom Oberleutnant belohnt wurde. (Der Zeitzeuge möchte nicht genannt werden) 50 Jahre Neusser Jäger, 65 Jahre Düsseldorf Sappeur – zusammengefasst ergibt das 115 Jahre Schützenfest pur.

Lieber Berthold, wir ziehen unseren Hut und gratulieren dir von ganzem Herzen zu deinem Jubiläum.

Den passiven Status hast Du Dir hart erarbeitet und schwer verdient und wir hoffen, dich noch viele Jahre in unserem Kreis bei uns zu haben.

Danke für alles und Danke für dich.
Deine Jägerliebe

IHR SPEZIALIST FÜR
TOP-MARKEN

Einrichtungshaus Franz Knuffmann GmbH & Co. KG, Erfstraße 71, 41238 Mönchengladbach

TEMPUR	DSIGN® <small>Die Kunst des Einrichtens.</small>	vito® <small>Möbel zum Leben</small>
VALMONDO® <small>...das Leben ist Natur</small>	hülsta®	MONDO <small>SCHÖNE MÖBEL. SCHÖNER LEBEN.</small>
SYSTEMPOLSTER <small>PLANEN SIE SELBST</small>	erpo <small>Sitz. Kultur.</small>	Stressless
VOGLAUER	BPW <small>BAYERISCHE POLSTERWERKSTÄTTEN by Herta</small>	arena® <small>120 Jahre 1898-2018</small>
RUF BETTEN	ROLF BENZ	Musterring

erpo®
Sitz. Kultur.

www.knuffmann.de

ENTDECKEN SIE **EINRICHTEN**
GANZ NEU: ENTDECKEN SIE

Franz Knuffmann
41460 Neuss, Theodor-Heuss-Platz 15

60 Jahre „Heimattreue“

Günther Landschein feiert in diesem Jahr ein seltenes Jubiläum beim Jägerzug „Heimattreue“.

1948 in Neuss geboren, lebt er nun seit mehr als 40 Jahren in Weckhoven. Seit 60 Jahren ist er ein aktives und prägendes Mitglied des Jägerzugs „Heimattreue“.

1963 folgte er dem Beispiel seines Bruders Hans und trat in den Zug ein. Er engagierte sich von Anfang an stark in der Zuggemeinschaft. Als guter Schütze ist er aus der Schießmannschaft beim jährlichen Korpsschießen nicht mehr wegzudenken. Auch monatliche Versammlungen und Schießsonntage versäumt er nie! Aufgrund seines hohen Engagements wurde Günther 1972 in Nachfolge von Otto Koebel zum Flügel-leutnant ernannt. Mittlerweile verzeichnet er mehr als 50 Jahre im Zugvorstand und führt seit seiner Wahl zum Oberleutnant 1984 den Zug.

Wie so viele andere Züge, musste sich auch die „Heimattreue“ über die Jahre an viele neue Rahmenbedingungen anpassen. Günther gelang es durch seine ruhige Art der Zugführung auf die jeweiligen Veränderungen richtig und umsichtig zu reagieren. Hierbei gelten Kontinuität und Geduld stets zu seinen Stärken. Musste mal eine wichtige Ent-

scheidung getroffen werden, so gab er sich die Möglichkeit auch mehr als eine Nacht darüber zu schlafen.

Seit mehreren Jahren gehört er ebenfalls zum Kreis der Marschblockführer des Jägerkorps, bei dem ihm seine lang-jährige Erfahrung zu Gute kommt.

Günther engagiert sich aber auch über die Heimattreue hinaus. Nach 50 Jahren beruflicher Tätigkeit im Bäckerhandwerk nutzt er den wohlverdienten Ruhestand, um sich noch mehr im Schützenwesen einzusetzen. Außer bei den „Heimattreuen“ ist er aktives Mitglied bei Schützenvereinen in Weckhoven und in Holzbüttgen, den Neusser Heimatfreunden und diversen weiteren Heimatvereinen.

Hierbei kommen ihm besonders seine umfassenden Kenntnisse der heimatischen Geschichte zu Gute, die er sich im Rahmen seiner jahrzehntelangen Arbeit in der familiären Ahnenforschung angeeignet hat.

Zur Weihnachts- und Adventszeit verstärkt er in seinem Wohnort Weckhoven die Beleuchtungsgruppe und erfreut Freunde und Verwandte mit seinen köstlichen, selbst gebackenen Zimtsternen. Darüber hinaus nimmt er alljährlich an der Wallfahrt nach Kevelaer teil und ist am Dreikönigstag mit den Dompilgern



in Köln zur Kölnvisite. Im Sommer widmet er sich kulinarischen Reisen und sammelt schon früh Brombeeren, woraus er leckere Marmelade zaubert.

Neben all den zuvor genannten Tätigkeiten und Interessen, denen Günther im Alltag nachgeht, bleibt natürlich auch noch Zeit für die Familie mit Frau Christa, Tochter Kerstin und Enkelin Julia.

Wir wünschen Günther viele weitere Jahre des Engagements, vor allem Gesundheit. Wir danken ihm für sein großes Engagement und wünschen ihm ein wunderschönes Jubiläumsjahr.

Jägerzug „Heimattreue“ 1955

Marc Jaquemin – 40 Jahre Jägerkorps



Schon früh vom grün-weißen Schützenvirus infiziert, startete Marc seine Schützenlaufbahn vor nunmehr 40 Jahren. Er wurde Mitglied bei den „Jungen's vom Römerlager“, die damals von Jürgen Asbach angeführt wurden.

Im Zug durchlief Marc einige Positionen. Natürlich erlangte er auch die Königswürde. Nach 25 Jahren löste er dann Jürgen Asbach als Oberleutnant ab und führte den Zug weitere 18 Jahre. Er kämpfte wie ein Löwe um den Zug zu erhalten, leider ohne Erfolg. Immer noch vom Virus infiziert, trat er dem Jägerzug „Wilde Jongens“ bei.

Als erfahrener Vollblutschütze war es kein Problem sich zu integrieren. Auch bei uns konnte er die Königswürde erreichen. Beim Fackelbau ist er eine Institution, die man nicht missen möchte. Auf seiner Terrasse haben wir schon

einige schöne Stunden erleben dürfen. Natürlich ist seine Ehefrau Petra die gewisse Komponente, die dies alles mitträgt.

Danke lieber Marc, wir, die „Wilde Jongens“, gratulieren dir zu deinem 40-jährigen Jubiläum von ganzem Herzen und freuen uns mit dir ein paar kühle Drinks zu genießen. Wir wünschen dir und deiner Frau Petra ein wunderschönes Schützenfest mit viel Spaß und Freude. In diesem Sinne die „Wilde Jongens“ 2009.



Gemeinsames Frühstück an der „Wiege der Ruhrindustrie“



Der Jägerzug „Mer hant Freud“ besuchte das Gasometer in Oberhausen

Hubert Thielen ist seit 10 Jahren Mitglied des Jägerzuges „Mer hant Freud“. Er ist ein „Junge aus dem Pott“ und war bis dahin Mitglied in einem Schützenverein aus dem Duisburger Norden. Ein Arbeitskollege hat ihn für einen Wechsel zum NBSV „überredet“. Hubert ist überzeugt, den richtigen Schritt für sich getan zu haben: „Es gibt nichts Schö-

neres für mich, als jedes Jahr aktiv als Jäger an diesem tollen Schützenfest teilzunehmen“.

Oberhausen – das ist seine Heimatstadt. Eine Region, die lange Zeit von Kohle und Stahl geprägt war. Hier entstand im Jahre 1758 die erste Eisenhütte im Ruhrgebiet. Nach dem Strukturwandel wurde 1995 auf einem ehemaligen Stahlwerksgelände das heutige „Westfield Centro“ errichtet, ein Einkaufszentrum mit Gastronomie. Dorthin lud Hubert Thielen den Jägerzug „Mer hant Freud“ zu einem gemeinsamen Frühstück ein.

Anschließend besuchte der Zug die Ausstellung „Das zerbrechliche Paradies“ im benachbarten Gasometer Oberhausen, wo eindrucksvolle Bilder von der Schönheit – aber auch der mittlerweile zerstörten Umwelt unseres Planeten ausgestellt werden. Das „Highlight“ der Ausstellung ist eine überdimensional angestrahlte Erdkugel, die vermeintlich im grossen Raum des Gasometers frei schwebt und auf welcher die

Auswirkungen des Menschen auf unsere Welt optisch dargestellt werden.

Von „seinem“ Jägerzug erhielt Hubert viel Zuspruch für diese Idee, ein Beispiel dafür, dass man auch ausserhalb des Neusser Bürger-Schützenfestes seinen Jägerzug auf eine andere kulturelle Reise mitnehmen kann. Allen Beteiligten hat dieser Tag sehr gut gefallen. Weitere „Events“ sind in Vorbereitung.



Einbruchschutz von PaXsecura

Leider nur für Fenster und Türen bis Widerstandsklasse 3 (RC3)

Konfigurieren Sie bei uns Ihre neue Haustür!



H&G Jeschke

Fenster und Beschlagtechnik

Daimlerstraße 29, 41564 Kaarst

Telefon: 0 21 31 – 76 67 12

fenster.jeschke@web.de

www.jeschke-fenster.de



Das Neusser Jägerkorps wünscht allen Neusserinnen und Neussern,
den Gästen der Stadt und sämtlichen
Schützenfreunden, allen voran natürlich unserem
Königspaar S.M. Marc I. mit seiner Jutta
ein sonnenverwöhntes, friedliches und harmonisches Schützenfest 2023.

4 x 40 Jahre im Jägerzug „Munteres Rehlein“ 1950



Andreas Hollmann



Michael Korte



Gregor Piron



Manfred Langeleh

Als es im „Munteres Rehlein“ Anfang der 80-iger Jahre aufgrund von ausscheidenden, bzw. verstorbenen Mitgliedern zum Mitgliederschwund kam, entschied der Zug sich für Jüngere zu öffnen.

So kam es 1984 dazu, dass zunächst drei Söhne und in deren Gefolge zwei weitere junge Schützen aufgenommen werden konnten und ihr erstes Schützenfest feierten.

Nun, 40 Jahre später, sind immer noch vier der fünf jungen Männern im Zug aktiv. Sichtlich ergraut, können Andreas Hollmann, Manfred Langeleh, Michael Korte und Gregor Piron nun auf eine lange Zugkarriere zurück-

blicken. Alle vier bringen sich aktiv ins Zug- und Korpsleben ein.

Andreas Hollmann folgte seinem Vater, unserem leider bereits verstorbenen ehemaligen Feldwebel Köbi, in den Zug und ist dort einer der aktivsten Fackelbauer.

Michael Korte konnte über den Tischtennisverein, in dem Andreas aktiv war, zur Teilnahme am Schützenfest überzeugt werden. Er kümmert sich als gelernter Schreiner um die Zuggewehre.

Manfred Langeleh, ebenfalls aus der Bekanntschaft des Tischtennisvereins, ist nun schon lange Zeit Feldwebel und Kassierer.

Gregor Piron folgte seinem, leider auch verstorbenen Vater Gert, in den Zug. Er war maßgeblich an der Erstellung des Internetauftrittes des Jägerkorps beteiligt, für den er mit der goldenen Ehrennadel des Korps ausgezeichnet wurde und ist nun als erster Schriftführer des Neusser Jägerkorps im Vorstand aktiv.

Auch wenn nun bereits die nächste Generation im „Munteres Rehlein“ nachwächst, hoffen wir noch viele Jahre mit den vier „Alten“ über den Markt marschieren zu können.

besser bei brückner
Innenbau Möbelbau Messebau Laborrichtungen

brückner Tischlerei

Eggenhewener Straße 31
41472 Neuss-Holzheim
Telefon (02131) 46 81 82
Fax (02131) 58 14 89
E-Mail info@brueckner.de

FÜR JEDEN ANLASS DIE PASSENDE LOCATION

Die wohl bekannteste
Musikkneipe im
Rhein-Kreis-Neuss
bietet...



...Livemusik, Partys, Sky und Dazn Übertragungen, Kicker, Dart,
eine schöne Außenterrasse, leckeres Essen und vieles mehr!

Täglich ab 16 Uhr geöffnet, zur Bundesliga ab 15 Uhr

hamtorkrug.de | info@hamtorkrug.de

IM NEUEN
MARIENBILDCHEN

DIE KULTKNEIPE IM HERZEN DER NEUSTRASSE!

5 Versammlungs- bzw. Veranstaltungsräume
und sogar eine ganze Etage für Ihre Feier
stehen hier zur Verfügung.

Montag - Samstag täglich ab 13 Uhr geöffnet

marienbildchen.de | kontakt@marienbildchen.de

Die Eventlocation für
Ihre Festlichkeit in der Innenstadt.

Hochzeit, Geburtstag, Kommunion, etc.



..ein Ort für jede Feierlichkeit

Das Fridays bietet einen schön angelegten Garten und
Kapazität für bis zu 100 Personen.
Lassen Sie sich von unserem überragendem Service und
hervorragenden Buffets verwöhnen.

fridays-neuss.com | hello@fridays-neuss.com

Moderne trifft auf Brauchtum und Tradition.

Die Räumlichkeiten der Scheibenschützen Neuss
bieten Platz für bis zu 300 Personen.
Perfekt für große Feste.

Die Location besticht durch
ihren großen Außenbereich.

Profitieren Sie von
leckerm Essen und
dem hervorragenden
Service für ihre Feier oder Tagung.



eventlocation-scheibendamm.de
kontakt@scheibendamm.de

Unsere Sommerlocation im Schatten
des Hamtor. Eine grüne Oase mitten in
der Stadt.

Entfliehen Sie dem Alltag und genießen Sie
eine große Auswahl an Bieren und Weinen
sowie leckeren Pizzen und Salaten.



reservierung@hamtorgarden.de



**FÜR MEHR INFOS
HIER SCANNEN**

Zwischen dem Hamtorkrug und dem Fridays
bereiten wir nicht nur leckere Gerichte für
unsere Gäste im Hamtorkrug zu,
sondern bieten auch Caterings
für verschiedene
Anlässe an.



Ob Zuhause, im Büro oder an unsere Loca-
tions, unser Team steht Ihnen gerne beratend
zur Seite.

50 Jahre Jägerzug „Greenhorn“



2023 geht als ein Jahr der Jubiläen im Neusser Schützenwesen in die Geschichte ein. Mit Stolz blicken in diesem Jahr auch die Jäger und ihre Röskes des Zuges „Greenhorn“ auf eine 50-jährige Zugesgeschichte zurück.

Seit 1973 besteht der Jägerzug „Greenhorn“, der seitdem ununterbrochen Mitglied des Neusser Jägerkorps ist, das in diesem Jahr auf 200 Jahre Tradition zurückblickt, und Jahr für Jahr mit Freude über den Markt marschiert. Es war ein sonnig, leicht-bewölkter Samstagabend

im September, die Luft draußen roch noch nach der herbstlichen Nässe eines kurzen Schauers. Drinnen der Duft frisch gezapften Bieres, in geselliger Runde verzehrt, als sich 11 junge Nachbarn des Dreikönigenviertels, Fußball-Vereinskameraden und Schulfreunde in der Gaststätte „Strathmann“ auf der Rheydter Straße trafen.

Historisches bahnte sich an, so dass sich die optimistische Gruppe junger Männer nicht für Suzi Quatro interessierte, deren „Can the Can“ im Hintergrund aus dem

Radio schallte. Denn an diesem Abend des 8. September 1973 wurde der Jägerzug „Greenhorn“ gegründet. Es wurde ein langer Abend, denn es gab viel zu klären, bis der eigene Schützenzug der Gründungsväter, die allesamt im Dreikönigenviertel aufgewachsen waren, aus der Taufe gehoben war. Ein Jägerzug in schmucken grün leuchtenden Waffenröcken sollte es sein. „Greenhorn“ lautete der auserwählte Name. Dass diese Namensgebung ungewöhnlich im Neusser Bürger-Schützen-Verein war und definitiv keine Nüsser Schnute, fiel wenig später bis in die Vereinsspitze auf.

Frisch und frei, anders, etwas rebellisch und vielleicht sogar ein wenig punk sein, dabei der Heimatstadt verbunden und Traditionen fortlebend: das war der Anspruch der jungen Leute, die bereits vor dem ersten Marsch de maat erop beim Schützenfest 1974 mit Feuer und Flamme bei der Sache waren. Wenn wir ehrlich sind: die wenigsten Menschen ihrer Umgebung hatten damals daran geglaubt, dass dieser junge Zug langhaariger Hippies so lange erfolgreich bestehen und in diesem Jahr 2023 das 50-jährige Bestehen feiern würde.

Zum ersten Zugführer des neuen Jägerzuges „Greenhorn“ wurde Christoph



**GOLD
SCHMIEDE**

Meisterbetrieb

Ursula Moers-Meininghaus
Dreikönigenstr. 5
41464 Neuss
Tel.: 02131 42954
Fax: 02131 42950

- Handgefertigtes Schützensilber
- Orden
- Anfertigungen
- Umarbeitungen
- Service
- Uhrreparaturen
- Gravuren



Buchbender gewählt, der als Jubilar im Jahr 2023 auf eine lange und erfolgreiche Laufbahn im Dienst und auf herausragende Verdienste um das Neusser Schützenwesen zurückblicken kann. Heute ist er Ehrenmitglied des Neusser Bürger-Schützen-Vereins e.V. von 1823.

Ein sechsköpfiger Vorstand unterstützte ihn bei den Aufgaben im neuen Jägerzug. Nach der Gründungsversammlung wurde für eine lange Zeit das „Haus Obererft“ als Zuglokal auserkoren, bevor es zwischendurch auch in die geographische Wiege der Greenhörner zurück ging, als man sich eine zeitlang im Dreikönigenhof traf. „Greenhorn“, dieser Name traf nicht lange auf die Mitglieder des neu gegründeten Zuges zu, wenn wir das Schützen- und schützenfestliche Know How sowie das Engagement der Mitglieder auch über das Zugleben hinaus betrachten. Mit Ralf Kefer schoss sich der erste Zugkönig des neuen Zuges im Gründungsjahr zum Sieg. Natürlich wurden bereits im Gründungsjahr Fackeln gebaut.

Damals war es noch eine runde Handfackel, im Jahr 1978 entstand mit dem Thema „Neusser Gute Nacht“ die erste Großfackel des Zuges. Inzwischen ist

der Jägerzug „Greenhorn“ bekannt dafür, fleißig mitzubauen und den eigenen Anspruch zu erfüllen, alle zwei Jahre mit einer Großfackel die Neusserinnen und Neusser zu begeistern. In der Gemeinschaft von Jung und Alt und den verschiedensten Charakteren macht auch der Fackelbau schließlich am meisten Spaß.

Heute hat der Jägerzug „Greenhorn“ 20 Mitglieder, von denen 14 als aktive Schützen mitmarschieren. Die „Greenhörner“ verstehen sich als Zuggemeinschaft, bei der zwar das Schützenfest den absoluten Höhepunkt des Jahres darstellt, auf das alle jedes Jahr aufs Neue mit Wonne hinarbeiten, deren Kern aber gemeinsame Geselligkeit, Freundschaft und Kameradschaft darstellt, die natürlich ganzjährig gelebt wird.

Es ist eine Herausforderung, das Bewährte an Modernes heranzuführen, aber der Jägerzug „Greenhorn“ macht es sich nicht leicht: Tradition und modernes Vereinsleben gehen Hand in Hand.

Mit Christoph Buchbender, Robert Bednarek und Peter „Pitti“ Hansen feiern drei Mitglieder des von Ihnen damals, als die BILD-Zeitung noch 10 Pfennig

kostete, gegründeten Jägerzuges ein persönliches 50-jähriges Jubiläum. Mit Ralf Kefer ist ein weiterer Gründungs- und Mitglied des Jägerzuges.

Es ist etwas Besonderes, 50 Jahre gemeinsam Schützenfest zu feiern. Zahlreiche schöne Stunden haben die Greenhörner und ihre Nüsser Röskes, ob älter oder jünger, miteinander verbracht. Ohne die Gemeinschaft der „Familie Greenhorn“ ist das Schützenwesen und die Pflege unseres Nüsser Brauchtums so nicht möglich. Stolz und freudig blickt „Greenhorn“ auf ein halbes Jahrhundert Freundschaft, Tradition, Zusammengehörigkeit in der Heimatstadt Neuss, schlicht: Familie.

Zusammen wurde gelacht, gesungen und getanzt, aber auch getrauert, kontrovers diskutiert, sich ausgetauscht, es wurden Abenteuer erlebt. Und die Nüsser Schützen-Tradition gelebt. Wenn es nach dem Jägerzug „Greenhorn“ geht, werden viele weitere gemeinsame Erlebnisse folgen. Auf die nächsten 50 Jahre!

Herzlichen Glückwunsch, Jägerzug „Greenhorn“!
Herzlichen Glückwunsch, Neusser Jägerkorps von 1823!

Christoph Buchbender feiert Jubiläum im Jägerzug „Greenhorn“



Ursprünglich „sollte“ Christoph Buchbender auf Heinz-Peter Jansen als Jägermajor folgen und damit die Zügel im Jägerkorps in die Hand nehmen. Doch läuft nicht immer alles wie gedacht: Im Jahr 1992 wurde er in das Komitee des Neusser Bürger-Schützenvereins gewählt. Diesem sollte er bis 2016 angehören.

Innerhalb des Vereins übernahm er von 1996 bis 2004 das Amt des Schriftführers. In den Jahren von 2014 bis 2016 war er Vizepräsidenten des Neusser Bürger-Schützenvereins. Neben diesen offiziellen Ämtern setzte sich Christoph Buchbender maßgeblich für das Wohl aller Schützen des Regiments ein, knüpfte für den Verein wichtige Netzwerke und sorgte durch seinen Einsatz dafür, dass das Schützenfest für die Vereinsmitglieder stets bezahlbar blieb. Und so war es nur eine logische Folge, dass Christoph Buchbender

aufgrund seiner Hingabe und seines Engagements für den Verein im Jahr 2016 die Ehrenmitgliedschaft des Neusser Bürger-Schützenvereins angetragen wurde.

Die 50 Jahre, die Christoph Buchbender dem Schützenbrauch gewidmet hat, sind ein beeindruckendes Zeugnis seines Engagements und seiner Leidenschaft. Sein unermüdlicher Einsatz hat dazu beigetragen, die Schützentradition in Neuss lebendig zu halten und weiterzuentwickeln.

Wir gratulieren Christoph Buchbender herzlich zu seinem 50-jährigen Jubiläum im Jägerzug „Greenhorn“, dem Neusser Jägerkorps und dem Neusser Bürger-Schützenverein. Möge er noch viele weitere Jahre voller Freude, Gemeinschaft und Tradition im Schützenwesen erleben.

Ein halbes Jahrhundert der Verbundenheit mit dem Jägerzug „Greenhorn“, dem Neusser Jägerkorps und dem Neusser Bürger-Schützenverein: Christoph Buchbender kann auf eine beeindruckende Karriere im Neusser Schützenwesen zurückblicken.

Am 8. September 1973 gründete er gemeinsam mit Schulfreunden und Fußballkameraden den Jägerzug „Greenhorn“ im malerischen Dreikönigenviertel in Neuss. Dort begann seine Reise durch die Welt des Neusser Schützenwesens.

Als erster Zugführer des Jägerzug „Greenhorn“ prägte Christoph Buchbender das Gesicht des Zuges maßgeblich bis zum Jahr 1990. Im Jahr 1980 errang er die Würde des Zugkönigs. Doch seine Ambitionen und sein Einsatz beschränkten sich nicht nur auf den Jägerzug „Greenhorn“.

Von 1978 bis 1992 trat Christoph Buchbender nicht mehr nur für das Wohl seine Jägerzuges ein, sondern vertrat die Interessen aller Jäger im Vorstand des Neusser Jägerkorps. Dort bekleidete er das Amt des Schießmeisters. Im Jahr 1983 war er zudem Mitbegründer der Zeitschrift „Jägerkorps Aktuell“, die – wie vorliegend offensichtlich – auch 40 Jahre später immer noch besteht.

Innovationen aus Glas

**Objekte für Bäder
und Wohnbereiche
Ganzglastüren und -anlagen
Schleiferei
Verglasungskran**

Am Bommershof 2a • 41462 Neuss • Telefon 02131/560094 • Telefax 02131/560096
www.glasdesign-huch.de info@glasdesign-huch.de

glasdesign huch

Jörg Böck

Fliesenlegerfachbetrieb

**Neersener Straße 20
41564 Kaarst
Mobil 0179 53 53 600**

**Telefon 0 21 31 / 60 34 14
Telefax 0 21 31 / 4 50 59 26
E-Mail joergboeck@aol.com**

Peter Hansen feiert sein Jubiläum im Jägerzug „Greenhorn“



Ein halbes Jahrhundert im Dienste der Tradition – das ist wahrlich eine bemerkenswerte Leistung. Peter Hansen, ein Name, der untrennbar mit dem Jägerzug „Greenhorn“, dem Neusser Jägerkorps und dem Neusser Bürger-Schützenverein verbunden ist, feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Jubiläum. Seit der Gründung des Jägerzug „Greenhorn“ im Jahr 1973 hat Peter Hansen unermüdlich dazu beigetragen die Schützentradiation in Neuss am Leben zu erhalten.

Am 8. September 1973 gründete Peter Hansen den Jägerzug „Greenhorn“ zusammen mit einigen Schulfreunden im malerischen Dreikönigenviertel in Neuss. Von Anfang an übernahm Peter Hansen die Rolle des Kassierers im Jägerzug „Greenhorn“ und bekleidete diese Position für viele Jahre, um diese sodann in den Jahren 2006 bis 2017 erneut auszufüllen. Seine sorgfältige Buchführung und sein Engagement für die finanziellen Belange des Zuges trugen maßgeblich zum Erfolg bei und brachten ihm großes Vertrauen seiner Vereinskameraden ein.

So war es nur logische Konsequenz, dass Peter in Anerkennung seiner Dienste für den Jägerzug „Greenhorn“ im Jahr 2017, das Amt des Ehrenkassierers im Jägerzug „Greenhorn“ verliehen wurde. Seine ihm ganz eigene Bescheidenheit brachte er bei der entsprechenden Wahl zum Ausdruck, indem er als einziges Zugmitglied gegen die Ehrenamtsverleihung stimmte, sich dann jedoch dem Votum der Versammlung beugte und das ihm angetragene Amt annahm.

Aber Peter Hansens Wirken beschränkte sich nicht allein auf den Jägerzug „Greenhorn“. Von 1982 bis 2022 war er Kassenprüfer im Neusser Jägerkorps. Mit großer Sorgfalt und Genauigkeit überprüfte er die Finanzen des Korps und trug so zur Transparenz und Integrität bei. Seine Kassenprüfberichte waren stets von ihrer Beschränkung auf die absolut wesentlichen Informationen und das eigentliche Prüfergebnis geprägt.

Im Jägerzug „Greenhorn“ nahm Peter Hansen zeitweise auch die Position des Unteroffiziers und für ein Jahr lang jenes des Feldwebels ein. Diese Ämter sagten ihm nicht wirklich zu, schlägt sein Herz doch mehr für repräsentative Ämter: In den Jahren 1984/1985, 1988/1989, 1996/1997, 2002/2003 und zuletzt 2018/2019 wurde er zum Zugkönig ge-

krönt, was seine herausragende Schießkunst und sein Engagement für den Jägerzug „Greenhorn“ widerspiegelt. Er ist das einzige Zugmitglied, welches diese Würde fünfmal errang.

Seine hervorragenden Schießkünste stellte er im Jahr 1983 unter Beweis, als er den Kassiererpokal beim Korpsschießen des Neusser Jägerkorps holte. Als einziger Gewinner in der Geschichte des Neusser Jägerkorps erhielt er diese prestigeträchtige Auszeichnung für seine herausragende Schießleistungen.

Als das letzte aktive Gründungsmitglied des Jägerzug „Greenhorn“ hat Peter Hansen unzählige Veränderungen miterlebt und Generationen von Schützenkameraden geprägt. Sein Engagement und seine Hingabe zur Schützentradiation sind beispielhaft und verdienen höchste Anerkennung.

Das 50-jährige Jubiläum von Peter Hansen ist eine Gelegenheit, seine Verdienste gebührend zu würdigen. Seine jahrzehntelange Treue zum Jägerzug „Greenhorn“, dem Neusser Jägerkorps und dem Neusser Bürger-Schützenverein ist ein Vorbild für alle Schützen.

Möge Peter Hansen noch viele weitere Jahre von Gesundheit, Glück und Freude im Jägerzug „Greenhorn“ Neuss begleitet werden.

Herzlichen Glückwunsch, zum Fuffzigsten, lieber Pitter!

Raus aus den Schulden!

- Informationsgespräch kostenlos & unverbindlich
- Termine kurzfristig
- Privat und Gewerbe

neuss.nsbev.de

... Werden Sie schuldenfrei ... Rufen Sie an ...

neuss.nsbev.de

netzwerk
schuldenbereinigung



Geschäftsstelle Neuss · Büttger Str. 63

02131-52 68 000

neuss@nsbev.de



Robert Bednarek feiert 50 Jahre im Jägerzug „Greenhorn“



Robert Bednarek, langjähriges Mitglied des Jägerzugs „Greenhorn“ und des Neusser Jägerkorps, kann auf stolze 50 Jahre seines Engagements zurückblicken.

Als einer der Gründer des Jägerzugs „Greenhorn“ am 8. September 1973 im

Dreikönigenviertel begann Robert Bednarek sein Engagement gemeinsam mit Schulfreunden und Fußballkameraden. Schon früh übernahm er Verantwortung und fungierte von 1973 bis 1986 als Leutnant des Zuges. Immer wenn in den Folgejahren „Not am Mann“ war, bekleidete er aushilfsweise erneut das Amt des Leutnants. So auch in den Jahren 1991, 1993, 1997 und 1998. In den Jahren 2004 und 2005 stand er dem Zug sogar aushilfsweise als Zugführer zur Verfügung.

Ein weiteres wichtiges Betätigungsfeld von Robert Bednarek war die Führung der Chronik des Jägerzugs „Greenhorn“. Über mehrere Jahrzehnte hinweg dokumentierte er akribisch die Geschichte, die Ereignisse und die Entwicklung des Zuges. Seine Arbeit trug dazu bei, das Erbe des Jägerzugs zu bewahren und den nachfolgenden Generationen eine wertvolle Quelle zur Verfügung zu stellen. Die von Robert Bednarek handschriftlich verfasste Chronik des Jg. „Greenhorn“ wird heute im Neusser

Schützenmuseum aufbewahrt. Besonders hervorzuheben ist Bednareks Leidenschaft für den Bau von Großfackeln. Mit seinem planerischen Geschick und seiner kreativen Ader entwarf er zahlreiche imposante Fackeln, die immer wieder zu den Höhepunkten des alljährlichen Fackelzuges gehörten. Sein Fachwissen und seine handwerklichen Fähigkeiten machten ihn zu einem der renommiertesten Fackelbauer in Neuss.

Auch in Schießwettbewerben tat sich Robert Bednarek regelmäßig positiv hervor. In den Jahren 1982 und 1992 repräsentierte er den Jg. „Greenhorn“ als Zugkönig. In den Jahren 1982 und 1991 errang er jeweils als Korpsieger die Auszeichnung als bester Schütze im Neusser Jägerkorps.

Wir gratulieren Robert Bednarek herzlich zum 50-jährigen Jubiläum im Jägerzug „Greenhorn“ und dem Neusser Jägerkorps. Wir wünschen ihm noch viele weitere gesunde, freudige und kameradschaftliche Jahre in unseren Reihen.

„FahrradParken 4.0“ - ein Schritt in die Zukunft!"

Neben modernen Raucherkabinen und nachhaltigem Stadtmobiliar gewinnt für uns die Fahrrad-Infrastruktur immer mehr an Bedeutung.



Mit unserer Philosophie vom FahrradParken 4.0 verbessern wir die intelligente und digitale Mobilität
Überzeugen Sie sich selbst!



RheinLand
VERSICHERUNGSGRUPPE

“Ich bin gerne Rheinländer,
weil traditionelle Werte
hier ideal mit der
Moderne verbunden sind.”

Patrick Coersten

Versicherungskaufmann
Sach/Haftpflicht/Unfall Privatkunden

RheinLand Versicherungsgruppe
RheinLandplatz · 41460 Neuss
www.rheinland-versicherungsgruppe.de

„Goldene Hochzeiten“ mit Korps und Regiment. Michael Panzer und Willi Weyers



Die goldene Hochzeit steht nach 50 Ehejahren an. Ganze fünf Jahrzehnte ist man miteinander verbunden. Das muss gefeiert und honoriert werden. Aber was ist eigentlich typisch für eine goldene Hochzeit?

Laut Wikipedia ist es das: „Für die goldene Hochzeit wird oft ein Blumenstrauß verschenkt, der entweder vollständig in Gold besprüht wird oder goldene Accessoires aufweist. Zusätzlich werden zwei Tannen vor der Tür mit einer goldenen Girlande verbunden. Jede Tanne steht für einen der beiden Ehepartner.“

Goldene Accessoires, Girlanden und zumindest Tannengrün wird es an Schützenfest für zwei Steinadler deshalb mit Sicherheit geben: Michael Panzer und Willi Weyers!

Denn Michael Panzer ist 50 Jahre mit dem Neusser Jägerkorps und dem Regiment verbunden. Und Willi Weyers 50 Jahre mit dem Neusser Jägerkorps!

„Tradition bewahren und offen sein für Neuerungen“. Das waren die ersten Worte von Michael Panzer nach seiner Wahl zum Hauptmann des Neusser Jä-

gerkorps. Ein Motto, welches er auch als Zugführer seinen Kameraden im Jägerzug „Steinadler“ 1954 vorlebt.

Die Leidenschaft für das Schützenfest gab ihm sein Vater Reinhold Panzer und die schützenfestbegeisterte Familie mit auf dem Weg. Der mittlerweile pensionierte Abteilungsleiter für Gefahrenvorbeugung bei der Feuerwehr der Stadt Neuss lebt und liebt das Neusser Schützenfest in allen Facetten.

Und so verwundert es auch nicht, dass eine stolze Karriere in seiner Vita im Jägerzug „Steinadler“ und im Neusser Jägerkorps nachzulesen ist.

Schon als Kleinster verbesserte er sein Taschengeld durch das Aufpassen auf Uniformen und Gewehre auf der Festwiese. 1974 marschierte er dann das erste Mal als Jäger über den Neusser Markt. 9 Jahre später, im Jahre 1983, durfte sich Michael Panzer dann schon Leutnant der Steinadler nennen. Im Jahre 1995 wurde er dann Oberleutnant. Ganze viermal trug er zudem die Königswürde seines Jägerzuges.

Und wenn Schützenfest im Leben eine so große Rolle spielt, verwundert es auch nicht, dass Michael seine große Liebe, Ehefrau Gabi, am Schützenfest-Dienstag im Jahre 1978 kennengelernt hat. Im Jahre 1984 wurden dann Nägel mit Köpfen gemacht und es wurde geheiratet. Und wie soll es anders sein? Alle 3 Söhne der Beiden wurden natürlich auch vom Schützenfieber infiziert!

Seine „Karriere“ im Neusser Jägerkorps begann im Jahr 1993. Dort wurde er Vorstands-Mitglied in Form des stellvertretenden zweiten Schießmeisters. Später erfolgte dann seine Wahl zum 1. Schießmeister und im Jahre 2012 marschierte er erstmals als Hauptmann und somit 2. Vorsitzender des Jägerkorps über den Markt. Einen Posten, den Michael bis heute souverän bekleidet.

Eine ebenso unvergleichliche Schützen-Laufbahn legte bislang der weitere Jubilar „Wilhelm“ Willi Weyers hin.

Seit 1973 ist Willi Weyers ein nicht wegzudenkendes, herzliches Steinchen im Steinadler-Mosaik. Zuvor ist er bereits zweimal als Grenadier Teil des Regiments gewesen. Die 50 Jahre im Regiment hat

Luftgewehr * Luftpistole * Kleinkalibergewehr * Sportpistole



Wir sind ein Schießsportverein im Herzen von Neuss.
Neben unseren sportlichen Aktivitäten wird die Geselligkeit groß geschrieben.
Unsere Mannschaften schießen auf Kreis-, Bezirks- und Landesebene.
Viele Schützenvereine aus dem Kreis Neuss führen ihre Korpschiessen auf unserer Anlage durch. Auch Schützenzüge ermitteln bei uns ihren König.
Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann kommen sie doch einfach mal vorbei.
Unsere Sportschützen stehen Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite.

SSV Neuss 1962 e.V.

Katharina – Braeckeler - Straße 8
41462 Neuss

Telefon : 02131 – 548360	<u>Öffnungszeiten</u>	
E-Mail : info@ssv-neuss.com	Montag & Donnerstag	17.00 – 21.00 Uhr
Website : ssv-neuss.com	1. & 3. Sonntag des Monats	10.00 – 13.00 Uhr

er bereits erfolgreich absolviert. Nun wird also das 50-jährige Jubiläum im Neusser Jägerkorps gefeiert!

Vier Jahre nach seinem Eintritt wurde er bereits zum Feldwebel der „Steinadler“ gewählt. Ganze stolze 38 Jahre, bis Ende des Jahres 2015, kümmerte er sich sorgsam um die finanziellen Belange des Zuges. Kein Wunder, dass Willi natürlich umgehend von seinen Kameraden zum Ehrenfeldwebel des Zuges ernannt wurde. Bis heute zeigt er zwischendurch seinem Nachfolger diverse Tipps und Tricks, wie sich das Vermögen des Zuges erhöhen und das Privatvermögen der „Steinadler“ erfolgreich verringern lässt.

Aber die lange Zeit als Feldwebel und Kassierer ist nicht nur sein einziger Rekord innerhalb der Steinadler-Gemeinschaft. Er ist mit fünf errungenen Königswürden der Rekord-Zugkönig. Und als ob das nicht genug wäre, trägt er auch die meisten Titel in Sachen Jahresmeisterschaft im Kegeln und Schießen.

Legendär sind seine selbstgebastelten Holzjäger als Königsgeschenk an die jeweilige Majestät des Zuges, die seine Person 1 zu 1 widerspiegeln: Liebevoll, herzlich, charmant, handwerklich begabt und immer super anzusehen!



Übrigens: Die Themen Schützenfest, Liebe und Ehe spielen nicht nur in der Familie Panzer eine große Rolle. Auch bei Willi Weyers. Während Michael seine große Liebe an Schützenfest kennenlernte, war Willi im Jahre 2010 schon einen Schritt weiter und nutzte den Jägerball, um seiner lieben Birgit einen Heiratsantrag zu machen! Dem „Ja“ im Zelt folgte dann das „Ja“ im Neusser Standesamt. Die Liebe hält bis heute. Offenbar

scheint Schützenfest ein gutes Omen in Sachen Familiengründung und Hochzeit zu sein!

Der Jägerzug „Steinadler“, das Neusser Jägerkorps und der Neusser Bürger Schützenverein freuen sich jetzt schon auf die Diamantene Hochzeit der Beiden und sagen Dankeschön für den Einsatz und die Mühen im Laufe der fünf letzten Jahrzehnte!

Elektrogroßhandel Dicken & Hilgers GmbH



- Alarm- und Sicherheitstechnik
- Rauchmelder
- LED-Leuchtmittel
- Leuchten
- Leuchtmittel
- Kabel und Leitungen
- Elektroinstallationsbedarf
- Satellitenanlagen
- Türsprechanlagen
- Batterien

MIT UNS „COOL DURCH DEN SOMMER“

Wir bieten an:

Klimaanlagen

Inklusive Montage + Wartung

Wir erstellen ein kostenloses Angebot, nach Ihren Bedürfnissen, durch unseren Kälteanlagenbauermeister Dennis Ponzelar!



Trompeterallee 104 · 41189 Mönchengladbach

Geschäftsführer: Dennis Ponzelar (Aktiv im Jägerzug „Alte Kameraden“)

Telefon 0 21 66/144 49 0 · E-Mail: info@dicken-hilgers.de · www.elektromaterial.eu

Karl-Heinz Nischack beeindruckende 60-jährige Schützenlaufbahn



Schütze des NBSV zum ersten Mal über den Markt.

Von 1964 bis 1976 marschierte er in der Folge dessen in den Reihen des Jägerzuges „Komm nie no Hus von 1922“, geführt von Oberleutnant Willi Heinen, mit, deren Ehrenmitglied er heute noch ist. 1977 trat er dem Jägerzug „Heideblümchen“ bei. Auf der Jahreshauptversammlung im Oktober 1984 wurde er von seinen Zugkameraden zum Oberleutnant gewählt. Seit 2012 ist er als einfacher Schütze im Jägerzug „Enzian“ aktiv.

Neben seinem Engagement in den Zügen hat sich Karl-Heinz auch um das Neusser Jägerkorps verdient gemacht. Fast 20 Jahre – von 1984 bis 2002 – engagierte er sich im Vorstand des Neusser Jägerkorps. Zunächst als 2. Schießmeister, bevor er zwei Jahre später das Amt des 1. Schießmeisters übernahm.

Karl-Heinz Nischack, Ehrenmitglied des Neusser Jägerkorps von 1823 ist weit über die Grenzen unseres Korps im Schützenwesen bekannt und beliebt. Er ist nicht nur ein einfacher Schütze, er war Zugführer, Vorstandsmitglied, Redakteur, Archivar sowie lange Jahre Ehrenamtler im Neusser Schützenbüro.

Karl-Heinz wurde im Gründungsjahr der Bundesrepublik Deutschland 1949 geboren und wuchs anfänglich in der

Nordstadt auf, wo er heute auch noch zuhause ist. Zu den Schützen kam Karl-Heinz ganz spontan und schnell. 1964, er hatte gerade seinen Schulabschluss auf der Martin-Luther-Schule gemacht, wurde Karl-Heinz am Sonntag vor dem Schützenfest gegen 10.00 Uhr von seinem Freund Willi Block angesprochen, ob er nicht mit zum Ausmarsch des Jägerzuges „Komm nie no Hus von 1922“ gehen wolle und schon eine Woche später marschierte Karl-Heinz als jüngster

Diesen Posten behielt er 16 Jahre inne, bis er auf der Jahreshauptversammlung 2002 freiwillig nicht mehr für den Vorstand kandidierte. Mit seinem Ausscheiden aus der Vorstandsarbeit wurde er direkt von der Versammlung zum Ehrenmitglied des Neusser Jägerkorps gewählt. Dass Karl-Heinz neben der Theorie auch die Praxis des Schießsports beherrscht, hat er 1992 eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Als bester Schütze des Neusser Jägerkorps wurde er Korpsieger 1992/93, sicherlich ein Höhepunkt in seiner langen Schützenkarriere.

Was viele sicher nicht wissen ist, dass seine besonderen Interessen der Neusser Geschichte und der Historie des Neusser Jägerkorps gelten, wie seine Bücherregale eindrucksvoll dokumentieren. Während das Jägerkorps kein eigenes Archiv unterhält, baute Karl-Heinz Stück für Stück über die Jahre sein eigenes, privates Schützenarchiv auf. So ist es auch nicht verwunderlich, dass er 1982 mit Jakob Büschgens und Christoph Buchbender zu den Gründern unserer Korpszeitung „Jägerkorps Aktuell“ gehörte. Wenn er auch nicht mehr der aktuellen Redaktion der Zeitschrift angehört, werden sein Wissen und seine Beiträge zur Geschichte des Korps und einzelner Züge immer noch rege nachgefragt.

KONNERTZ MENCK & INGENSTAU RECHTSANWÄLTE

RALF KONNERTZ
MATTHIAS MENCK
VOLKER INGENSTAU

BÜTTGER STRASSE 13 · 41460 NEUSS
TELEFON: 021 31-133840
TELEFAX: 021 31-133841
E-MAIL: INFO@RAE-KMI.DE
INTERNET: WWW.RAE-KMI.DE

Mit dem Eintritt in das Rentenalter engagierte sich Karl-Heinz fünf Jahre lang (von 2013 bis 2017) auch im Schützenbüro im Gebäude des Rheinischen Schützenmuseums. Während unseres Jägerballs am Schützenfestmontag 2017 zeichnete ihn der damalige Präsident des Neusser Bürgerschützenvereins Thomas Nickel für seine vielfältigen Verdienste

für das Neusser Schützenwesen mit der goldenen Ehrennadel des Vereins aus.

Heute genießt er mit seiner Frau Monika, mit der er seit 1970 verheiratet ist, seine Freizeit als Rentner. Zwei Kinder und Enkelkinder komplettieren die Familie. Neben der Familie und dem Schützenwesen, sind der FC Schalke 04 und

die 1. Herrenmannschaft des Neusser HV, seine größten Hobbys.

Wir wünschen Karl-Heinz noch viele Jahre Spaß an seinem schützenfestlichen Engagement und, dass er weiterhin gesund und mit viel Freude die Tage der Wonne in seiner geliebten Heimatstadt Neuss genießen kann.

Silberkranz für Theo Ferfers

Theo hat 1996 seine Schützenlaufbahn im Neusser Jägerkorps beim Jägerzug „Ertfjonges“ begonnen. In seiner weiteren Laufbahn als Jäger war er Mitglied in den Zügen „Porzeling“ und „Wildbret“. Beim Jägerzug „Porzeling“ war er ein Jahr lang Hönes.

Seit Sommer 2021 ist er Gründungsmitglied des Jägerzugs „Havekadette“ 2021. Auf Theo ist immer Verlass, seien

es Hilfeleistungen bei Schützenkameraden im Garten oder beim Fackelbau. Beim Fackelbau blüht Theo richtig auf. Wir sind sehr stolz Theo bei uns in den Reihen zu haben. Mit ihm zusammen freuen wir uns auf weitere 25 Jahre als treuen Schützenkameraden und Fackelbauer.

Deine Zugkameraden des Jägerzugs „Havekadette“ 2021.



Rolf Peter Reinartz – 25 Jahre Regiment und Neusser Jägerkorps



Der 64-jährige Rolf Peter Reinartz wurde am 27. Oktober 1958 auf der Schorlemerstraße als fünftes von sechs Kindern geboren und ist ein waschechter Nüsser. Mit seiner Frau Brigitte ist er seit 44 Jahren verheiratet. 1987 wurde der Sohn Florian und 1990 die Tochter Stefanie geboren. Man wohnte vorübergehend für fünf Jahre in Grevenbroich Neukirchen.

Das Heimweh nach Neuss war aber zu groß und so zog man 1990 wieder zurück nach Neuss. 40 Jahre kannte er das Schützenfest nur als Besucher am Straßenrand. 1998 sagte sein Schwiegervater, der Fellse Kallimann vom Jägerzug „Jägerslust“ zu ihm: „So Jung,

dat is minge letzte Kirmes als Aktiver“. Da Rolf Peter zumindest einmal mit seinem Schwiegervater über den Markt marschieren wollte, meldete er sich für dieses Jahr als Gastmarschierer an. Nach der wunderbaren Kirmes kam dann die Frage des Zuges: „Na Jung wie hatt ett dich jefalle?“ Da war er aber schon längst mit dem Kirmesvirus infiziert.

Nach kurzer Zeit als Jäger wurde er Oberleutnant bei der „Jägerslust“ 1948. Ein sehr familiärer Zug, in dem auch Sohn Florian und Schwiegersohn Markus mitmarschierten. Da es für die „Jägerslust“ immer schwieriger wurde Nachwuchs und Mitmarschierer zu begeistern schlossen sich 2019 nach zwei Jahren Marschiergemeinschaft die beiden Jägerzüge „Jägerslust“ und „Jröne Jonge“ zusammen. Das Namensrecht wurde dem älteren Zug „Jröne Jonge“ von 1934 zugestanden. Aufgrund eines Rückenleiden ist seine Gehfähigkeit schon seit einigen Jahren eingeschränkt und er hat sich deswegen als Jäger zurück in die Reihe begeben.

Neben seinem Neusser Jägerzug ist er auch seit einigen Jahren Jäger in dem Jägerzug „Waldeslust“ des Jägercorps Neuss Furth und Mitglied der St. Sebastianus Bruderschaft. In seiner Freizeit geht er sehr gerne Schwimmen, Nordic

Walken und unternimmt mit seiner Brigitte häufig Fahrradtouren mit dem E-Bike. Beide mögen keine Urlaube im Hotel und organisieren Ferienhäuser, wenn die gesamte Familie mit in den Urlaub kommt, was die immer sehr gerne tut. Ansonsten sind die Beiden begeisterte Camper und mit einem Wohnwagen unterwegs.

Als Opa spielt er auch sehr gerne mit seinen vierjährigen Enkelinnen Klara und Marie und der Eineinhalbjährigen Frieda. Alle Drei sind schon vom Schützenfest begeistert, lieben die Kirmeszeit und sind kleine Röskes. Beruflich absolvierte er, nach dem Besuch der Berufsfachschule mit der Fachrichtung Metall, bei der Stadt Neuss eine Ausbildung zum Schwimmmeistergehilfen. Während seines anschließenden 15-monatigen Grundwehrdienst fand er Verwendung als Sanitätssoldat im Heimatschutzkommando 15 in Wuppertal.

Nach dem Wehrdienst wechselte er zur Stadt Dormagen und ließ sich zum Feuerwehrmann ausbilden. Der Feuerwehr Dormagen blieb er 38 Jahre, bis zum Erreichen der Altersgrenze, die für Feuerwehrbeamte bei 60 Jahren liegt, treu. Zuletzt war er der Leiter der hauptamtlichen Feuer- und Rettungswache Dormagen mit 80 Mitarbeitern.

Andreas Tiaden, mehr als 20 Jahre Hönes



Im Jahre 1987 wurde er zunächst passives Mitglied in der „Grüne Heide“ und seit 1989 ist er aktiv. Besonders aktiv ist er beim Ausschießen für die Zugkönigswürde.

Andreas hat es geschafft bereits fünf Mal zum Zugkönig gekrönt zu werden. Er ist zudem seit Jahren für das Einsammeln der Rundengelder verantwortlich, die in das Budget für die jährliche Vatertagstour einfließen.

Nicht nur für Touren Geld einsammeln kann er, er hat auch bereits viele tolle Touren mit organisiert.

Seit einem Vierteljahrhundert ist im Jägerzug „Grüne Heide“ auf eines immer Verlass, ums Horn kümmert sich Andreas. Das Amt des Hönes gibt er auch nicht freiwillig her, wobei es be-

reits einige Aspiranten gab die sich angeboten haben. Über Schützenfest hat er als Unteroffizier auch vereinsintern am Sonntagmorgen eine wichtige Aufgabe. Er lässt die Zugmitglieder zur morgendlichen Kontrolle durch den Vorstand antreten.

Seine Hauptverantwortung ist und bleibt aber „sein“ Horn. Der Verein hat großen Respekt vor dieser Aufgabe, wenn man bedenkt, dass er jeden Umzug von Anfang bis zum Ende, egal bei welchen Temperaturen, das nicht gerade leichte Horn trägt.

Wir bedanken uns bei dir für dieses Engagement und hoffen, dass du uns nicht nur als Hönes noch lange erhalten bleibst.

Heinz-Josef Enkel – 40 Jahre Korps



Heide“ 1927. Auch im Neusser Jägerkorps gibt es für ihn was zu feiern, sein 40-jähriges Jubiläum.

Er trat im September 1968 in den Verein ein und folgte damit als erster von vier Söhnen seinem Vater, unserem leider verstorbenen Ehrenmitglied Helmut Enkel. Seine Brüder folgten in den nächsten Jahren seinem Vorbild. Auch heute noch versteht er es, seine Familie für das Schützenwesen zu begeistern und so ist es nicht verwunderlich, dass sein zweijähriges Enkelkind und sein Schwiegersohn in spe, dem Zug als passive Mitglieder angehören.

In seiner langjährigen Schützenlaufbahn hat er stets am Zuggeschehen teilgenommen und war von 1971 bis 1974 Hönes. Wenn es um die Geschichte des Vereins geht, dann ist auf eines immer Verlass, Heinz-Josef weiß Bescheid.

Heinz-Josef hat etliche Ausflüge organisiert, die neben erfrischenden Getränken auch immer etwas Kulturelles zu bieten hatten. Die meisten Vereinsmitglieder denken immer noch gerne an die legendären Frühshoppen zurück, an denen unser Heinz-Josef mit seinem Plattenspieler für ordentliche Stimmung gesorgt hat.

Seine guter Musikgeschmack führte ihn als überzeugter Roadie der Rolling Sto-

nes schon durch halb Europa. Den Rest hat er schon mit seinem Fahrrad auf diversen Radtouren erkundet.

Trotz diesen zeitaufwändigen Hobbys, schafft er es seine Leidenschaft fürs Schützenwesen auch über die Grenzen von Neuss zu pflegen. Wie z. B. in Stessen-Bedburdyck oder in Driesch, wo er mit weiteren Vereinsmitgliedern als Gastzug in der Vergangenheit vertreten war.

Wir gratulieren unserem Jubilar und bedanken uns für die mehr als 50-jährige Vereinstreue und hoffen auf viele weitere Jahre mit dir im Neusser Jägerkorps.

„Jäger auf Lebenszeit“ diesen Spitznamen hat Heinz-Josef Enkel nicht ohne Grund. Durch eine verlorene Wette, über das Geschlecht des Zweitgeborenen eines Vereinskameraden, hat er sich hierzu verpflichtet.

Daher feierte er bereits sein 50-jähriges Regimentsjubiläum im Jägerzug „Grüne

BESUCHT UNS ONLINE!



www.neusser-jaegerkorps.de

Helmut Lipinski – 40 Jahre dem Korps verbunden



Helmut wurde 1961 in Büderich geboren. Zum Anfang seiner Schützenlaufbahn machte er einen Fehler, den er schnell korrigierte, er marschierte ein Jahre lang auf der Furth als Grenadier.

1983 trat er dann dem Neusser Jägerkorps bei, wo er Feldwebel und Oberleutnant im Jägerzug „Erftjonges“ war. Mit seinem Sohn Michael wechselte er dann zu den „Stolzen Nüssern“. Es folgte ein Wechsel zum Jgz. „Bleibe Treu“, wo er 2022 aufgrund seiner Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt wurde.

Im Jägerzug „Bleibe Treu“ feiert er nun auch sein 40-jähriges Jubiläum. Helmut hat auch eine „kleine“ Familie, dazu gehören seine Frau, fünf Kinder und neun Enkelkinder. Neben dem Jägerkorps Neuss findet man Helmut auch in Norf, Erftal und in Heerdt wieder.

Eine weitere Leidenschaft von Helmut ist die „Fünfte Jahreszeit“ sprich der Karneval.

In der vorweihnachtlichen Zeit frönt er einem weiteren Hobby, er begeistert er Klein und Groß als Nikolaus.

Wir vom Jägerzug „Bleibe Treu“ wünschen unserem Helmut für seine weiteren Jahre alles Gute.



Dr. Matthias Kordes feiert doppeltes Jubiläum

40 Jahre aktiv im Korps und Regiment sowie 20 Jahre als Hönes



Matthias Kordes wurde 1961 im Sauerland geboren. Nachdem es seinen Vater beruflich ins Rheinland zog, siedelte 1964 seine Familie mit ihm nach Neuss über, wo er im Dreikönigenviertel aufwuchs und 1980 am Quirin-Gymnasium sein Abitur machte.

Drei Jahre später trat er in den Jägerzug „Enzian“ ein, der im „Lindenhof“ gegenüber der Kirche über viele Jahre sein Vereinslokal hatte. Matthias Pläne und Ziele sahen vor, in Köln Geschichte zu studieren und anschließend eine Fachausbildung für den wissenschaftlichen Archivdienst zu absolvieren.

Obwohl ihn sein Lebenslauf und seine beruflichen Perspektiven für die nächsten Jahrzehnte fern von Neuss hielten (es kamen Tätigkeiten in Detmold, Marburg, Köln und seit 2001 in Recklinghausen), kann sich Matthias zugutehalten, seiner Heimatstadt, dem Jägerzug „Enzian“ und dem Neusser Bürgerschützenfest Jahr für Jahr treu geblieben zu sein.

2003 war er durch eine tragische Geschichte in besonderer Weise gefordert: Als der Hönes des „Enzian“, Roland Huhle, plötzlich und unerwartet starb, trat Matthias – zunächst nur als Not- und Übergangslösung geplant – an seine Stelle.

Aus diesem Provisorium ist längst eine längerfristige Angelegenheit geworden, zu der sich seit vielen Jahren auch das Amt des stellvertretenden Schriftführers in seinem Zug gesellt.

In den letzten Jahren stand Matthias einige Male vor den Mikrofonen und Kameras des WDR, um den Zuschauern Wissenswertes über die Blumenhörner der Jäger mitzuteilen; aktuell freut er sich darüber, seine historischen Kompetenzen auch in die Redaktion der Festschrift einbringen zu können, mit der das Neusser Jägerkorps sein Jubiläum 1823-2023 feiern wird.

Gemeinsames Familienbiwak mit den Grenadieren



Nicht nur das Neusser Jägerkorps, sondern auch die Grenadiere feiern in diesem Jahr ihr 200-jähriges Bestehen, so war schnell die Idee geboren dies mit einem gemeinsamen Familienbiwak zu feiern.

Am 4. Juni 2023 war es dann soweit, bei bestem Wetter startete das Biwak auf dem Freithof. Die Majore hielten sich zurück, so dass die beiden Hauptleute, Michael Gräff und Michael Panzer, die maßgeblich für die Organisation des Festes verantwortlich waren, das Biwak eröffneten.

Sie begrüßten unter den Gästen die amtierende Majestät Marc I. Hillen, sowie den Präsidenten des Neusser Bürger-

Service in Sachen Sicherheit!

Wir sorgen für kompetente Lösungen Ihrer Vorsorge- und Finanzierungsfragen mit einem umfassenden Angebot an Lebens-, Renten-, Kranken-, Haftpflicht- und Sachversicherungen sowie Bausparen, Baufinanzierungen und Investment-Anlagen.

Wir beraten Sie gerne. Anruf genügt!

AXA-Versicherungen

Kornelia Kastner
Tückingstraße 42
41460 Neuss
Tel. 02131 27 40 95
Fax 02131 27 57 20
kornelia.kastner@axa.de



schützenvereins Martin Flecken, Oberst Bernd Hertzen und Bürgermeister Reiner Breuer. Gerade für die Kinder wurde viel geboten.

Neben dem Clown Wolfelino, einem Nostalgie-Karussell, einer Minigolfanlage, konnten die etwas Größeren unter

den Kleinen Bullenreiten. Auch die Feuerwehr der Stadt Neuss war mit einem Einsatzwagen anwesend, bei dem die Technik bewundert wurde.

Die Floristin Daria Kaminski steckte im Laufe des Nachmittages zwei Blumenhörner, die nach der Veranstaltung in die beiden Altenheime Immaculata und Herz-Jesu gebracht wurden. Neben dem bereits bekannten „18hundert23“-Gin wurde auch die neue Jubiläumsnadel des Jägerkorps präsentiert.

durch DJ Tichy und gleich sechs Klangkörpern, neben den Tambourkorps Novesia, 1. Neusser, Alte Kameraden, In Treue Fest, auch die Musik-, bzw. Instrumentalvereine Holzheim und Karken.



Musikalisch begleitet wurde der Tag



Die nächste Schützenveranstaltung steht vor der Tür und Sie brauchen noch Blumen? Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Ob Blumenhörner, Anstecksträuße oder Blumendekorationen für jeden Anlass...

Wir beraten Sie gerne!

*Blumenzauber
Kaminski*

Daria Kaminski
Theodor-Heuss-Platz 1
41460 Neuss
Telefon: 02131 4020692
E-Mail: blumenzauber.kaminski@gmx.de



Unsere Korpsspitze jubiliert!



Schützenwesen, eigentlich keine Zeit mehr für weitere Hobbys hat.

Martin zog es bereits 1990, also ein Jahr früher als René Matzner, zu den Edelknaben. Auch er gehörte 1998 zur ersten Generation der Falkner und auch Martin kann auf musikalische Jahre zurückblicken. Er spielte insgesamt 10 Jahre beim Tambourkorps „Blüh Auf“ Uedesheim als Trommler auf.

2002 erfolgte der Eintritt in die Fahnen-Kompanie unseres Korps, wo er zuletzt als Fahnschwenker seinen Dienst versah. 2018 wurde er von Major René Matzner zu seinem Adjutanten berufen. Seit dieser Zeit hat er seinen festen Platz an der Seite seines Jugendfreundes René. Auch Martin führte seine Ehefrau Norma 2018 zum Traualtar, wobei das Glück der beiden 2021 durch Sohn Tom einen weiteren Höhepunkt erfuhr.

Unser Major René Matzner und sein Adjutant Martin Weyers können in diesem auf 25 Jahre Mitgliedschaft in Regiment und Korps zurückblicken. Dass die beiden zusammen Jubiläum feiern können, kommt nicht von ungefähr, weisen die beiden Jugendfreunde doch eine fast identische Schützenlaufbahn auf.

René erblickte 1984 das Licht der Welt. Bereits 1991 war er bei den Neusser Edelknaben zu finden, denen er bis 1997 die Treue hielt. Ab 1998 gehörte er zu den ersten vier Mitgliedern der damals von Jägermajor Heinz Peter Jansen ins Leben gerufenen Falknergruppe. Parallel hierzu startete er 1999 seine Musikerlaufbahn beim Tambourkorps „Novesia“, zuerst als Trommler und danach als Flötist und Lyraspieler.

Bis heute im Tambourkorps aktiv, marschierte er aber von 2001 bis 2016 beim Neusser Schützenfest als aktives Mitglied in den Reihen des Schützenlustzuges „Kreuzritter 96“. Dieser Zug hatte sich aus Leitern der Messdiener- und Jugendarbeit in St. Marien, der auch René einige Jahre vorstand, sowie aus Schülern des Quirinus-Gymnasiums gegründet.

Zum Schützenfest 2016 wurde er gefragt, ob er sich vorstellen könne, Major des Neusser Jägerkorps zu werden. Am Ende reiflicher Überlegungen und einigen schlaflosen Nächten stand dann fest, er konnte. Bei der JHV des Korps im Dezember 2016 wurde der damals 32



Jahre alte René dann offiziell zum Major unseres Korps gewählt.

Seit 2018 ist René mit seiner Frau Anna verheiratet, wobei Tochter Luisa seit 2019 die Familie komplettiert.

Der gestandene Metzgermeister war lange im väterlichen Familienbetrieb tätig, bevor er im vergangenen Jahr eine neue Herausforderung annahm und zu einem Geflügelzuchtbetrieb nach Rommerskirchen wechselte. Nach seinen Hobbys gefragt, muss René feststellen, dass er neben seiner Familie und dem

Der gelernte Gas-Wasser-Installateur arbeitet als Teamleiter in der Region NRW bei einem Hersteller für Trinkwasserspender mit Festanschluss.

Neben junger Familie und Schützenwesen bleibt auch bei Martin wenig Zeit für weitere Hobbys

Das Neusser Jägerkorps von 1823 gratuliert den beiden ganz herzlich zum Jubiläum und hofft, dass beide noch lange gemeinsam an der Korpsspitze zu finden sind.

Dietmar Hilgers ist unser Korpssieger



Für Dietmar war es am 6. Mai 2023 ein Déjà-vu-Erlebnis. Man erinnere sich an unser Korpsschießen 2000: Bester Einzelschütze und Korpssieger mit 48 Ringen, Dietmar Hilgers. Nach 23 Jahren hatte der Sieger wieder die gleiche Ringzahl und mit Teiler mehr als 51 Ringe. Bravo!

Dietmar und sein Zwillingbruder Jürgen erblickten 1967 im Lukaskrankenhaus

das Licht der Welt. Auf der Görresschule wurde Lesen und Schreiben gelernt. Nach dem Besuch der Realschule Frankensstraße machte Dietmar eine Ausbildung zum Fernmeldehandwerker bei der Post. 1991 war die Beamtenprüfung mit Erfolg absolviert. 1991 war der Golfkrieg, und so kam es, dass Dietmar im „hohen“ Alter von 23 Jahren zur Bundeswehr eingezogen wurde. Nach der Bundeswehr

war die Post kein Thema mehr. In der freien Wirtschaft wurde ein Kundendienstmonteur für Aufzüge gesucht. Dank Vitamin B bekam Dietmar Hilgers den Job, und so sind die Aufzüge rund um die Uniklinik in Düsseldorf immer noch sein Alltag. 1992 lernte Dietmar seine Dagmar kennen und lieben. Zwei Jahre später legalisierten sie das Verhältnis und heirateten. 1996 und 1997 machten die Kinder Saskia und Sebastian das junge Paar zur Familie, die 2002 durch Julian komplett wurde. Die Familie wohnt auf der Zeppelinstraße. Da fragt man sich natürlich, wie einer von der Zeppelinstraße in einen Jägerzug kommt, der im Schlachthofviertel beheimatet ist, bzw. war. Die Großeltern wohnten am Schlachthof, Vater und Onkel waren im Jg. „Jongens vom Schlachthoff“ aktiv. Da war es für Dietmar und seinen Zwillingbruder Jürgen selbstverständlich, dass die beiden da mitmachen, wobei Jürgen mit 16 und Dietmar mit 17 Jahren aktiv wurden. Dietmar wollte erst seine Lehre beenden, ehe er sich dem Brauchtum verschrieb.

Von 1988-1997 war Dietmar der Hönes des Zuges. 1997 war das 25-jährige Zugjubiläum der „Jongens vom Schlachthoff“, verbunden mit einem Generationswechsel in der Zugführung. Seit 1998 führt Dietmar den Zug, und das heißt, Dietmar ist nicht nur zum zweiten Mal Korpssieger, er ist auch Silberjubiläum als Zugführer. Auch hierzu unsere Gratulation. Meinte Dietmar bei der ersten Siegerwürde noch schmunzelnd, dass dies ein gutes Jahr wäre, denn er habe das Skatturnier gewonnen und wäre Pokalsieger beim Zugschießen geworden. In diesem Jahr freut sich Dietmar natürlich über den Korpssieger, aber auch darüber, dass sich seine Jongens ebenfalls beim Schießen angestrengt haben, sie haben die Meisterklasse gewonnen. Die Söhne Sebastian und Julian sind selbstverständlich aktiv bei den „Jongens vom Schlachthoff“.

Abschließend ist noch eine Besonderheit der Zeppelinstraße zu beleuchten: Am Freitag vor Oberstehrenabend es op de Zeppelinstroß jet loss, da findet das Straßenschmücken statt, Insider sagen dazu Fahnenaufbau. Das muss man gesehen haben. Auch das feucht fröhliche Prozedere danach.

Wir wünschen Dietmar und Dagmar Hilgers als Repräsentanten des Jägerkorps viele schöne Stunden bei ihrer „Reise“ durch das Neusser Schützenbrauchtum.

Bestattungen Bernd Müller



Ihr Bestatter in Neuss-Holzheim

Erd-, Feuer- und Seebestattungen in allen Orten
 Persönliche Betreuung | Erledigung aller Formalitäten
 Überführungen im In- und Ausland
 Bestattungsvorsorge

Bernd Müller | Röckrather Weg 12a | 41472 Neuss
 Telefon 02131-85138 | Telefax 02131-83382
 Mail: b-mueller-neuss@t-online.de | www.beerdigung-mueller.de

Unsere Verstorbenen



NACHRUFE

Wir trauern um unser geschätztes langjähriges Zugmitglied

Kurt Kauffmann

* 22.06.1953 † 13.04.2023

Durch seinen Tod verlieren wir einen treuen Kameraden, der für uns immer ein offenes Ohr hatte und damit unseren Verein nachhaltig unterstützt hat.

Mit seiner liebenswerten und lebenslustigen Art war er eine wundervolle Bereicherung für uns alle. Er wird eine riesige Lücke in unseren Reihen hinterlassen.

Danke, dass wir dich als Vereinsmitglied und Freund in unserem Leben haben durften.

Du wirst uns fehlen.

Die Kameraden vom Jägerzug

„Jung Einigkeit“ von 1929



NACHRUFE

Wir trauern um unseren Schützenbruder

Willi Tüsch

Er war Mitbegründer des Jägerzuges „Munteres Rehlein“ von 1950, Ehrenoberleutnant des Zuges, sowie ehemaliger Schießmeister im Neusser Jägerkorps.

Die ersten 3 Jahre als Leutnant, leitete er den Zug anschließend 38 Jahre ununterbrochen als Oberleutnant. Dabei sorgte er immer für ein korrektes und sauberes Auftreten des Zuges, übers Jahr, zu den Ehrenabenden, zum Schützenfest bei den Umzügen und abseits davon. Danach machte er Platz und übergab die Verantwortung in jüngere Hände. Er rückte ins 2.Glied zurück und beendete seine aktive Laufbahn zum 50. Jubiläum im Jahr 2000.

Willi blieb dem Munteren Rehlein und dem Neusser Jägerkorps bis zu Letzt verbunden. Trotz einiger Schicksalsschläge war er in den vergangenen Jahren bei einigen Versammlungen, aber jedes Jahr zu Schützenfest an dem ein oder anderem Tag, in geselliger Runde dabei und unterstützte den Zug auch gerne mit einer Spende.

Wir werden ihn als Mensch, aber auch sein Wissen zum Neusser Schützenfest vermissen. Mit freundschaftlicher Verbundenheit bewahren wir ihn in dankbarer Erinnerung.

Willi, du fehlst!

Die Kameraden vom Jägerzug

„Munteres Rehlein“ von 1950



Unsere Verstorbenen



NACHRUF

Wir trauern um unseren Schützenbruder

Dietmar Quirinus Deuss

der zu Jahresbeginn im Alter von 69 Jahren am 6. Januar 2023 von uns gegangen ist.

Im Jahre 2022 feierte Dietmar Quirinus Deuss noch sein 50-jähriges Jubiläum im Neusser Jägerkorps und im Regiment. Er war fester Bestandteil in den Reihen unseres Jägerzuges, Rekord-Schriftführer und zweimaliger Zugkönig.



Wir werden Dietmar, seine Hilfsbereitschaft und sein Lachen in bester Erinnerung behalten.

Die Kameraden vom Jägerhauptmannszug

„Steinadler“ von 1954



NACHRUF

Wir trauern um unseren Schützenbruder

Helmut Jäger

* 23.03.1937 † 14.06.2023

53 Jahre lang war er unserem Zug ein treuer Freund. Unser tiefempfundenes Mitgefühl gilt seiner Familie. Wir bewahren sein Andenken in dankbarer Erinnerung.



Jägerzug „Munteres Rehlein“ von 1950

Pilgerfahrt nach Köln



Die Neusser Pilgergruppe vor dem Früh. V.l.n.r.: Günther Landschein, Akii Reiners, Helmut Lorenz, Paul Landschein, Pepi Lechner, Erbo Zeller, Hubert Weisweiler, Norbert Fassbender, Bernhard Goldmann und Horst Dvorak

Sie gehören zu den populärsten Gestalten der Volksfrömmigkeit in katholisch wie auch in orthodox geprägten Ländern: Caspar, Melchior, Balthasar - die Heiligen Drei Könige. Der 6. Januar ist ihnen gewidmet und in vielen Ländern ein Feiertag. Nach einer siegreichen Schlacht gegen die Mailänder bringt der Kölner Bischof Reinhard von Dassel die Gebeine 1164 als Geschenk Kaiser Barbarossas in seine Heimatstadt. Schnell wird Köln so zu einem Wallfahrtsort. Pilger aus allen Teilen Europas kommen in die Stadt. Sie hoffen auf Heilung von schweren Krankheiten, auf Vergebung ihrer Sünden und Erlass ihrer Höllenstrafen.

Auch in der heutigen Zeit ist der Kölner Dom am Dreikönigstag immer noch ein Anziehungspunkt für Pilger aus nah und fern, zumal an diesem Tag auch der goldene Schrein der Heiligen Drei Könige für einen Tag geöffnet wird und die Gläubigen im Anschluss an den Gottesdienst unter dem Schrein hindurchziehen können.

So machte sich auch in Neuss am 6. Januar eine Gruppe von Dreikönig-

spilger, alles gestandene Schützen aus den unterschiedlichsten Korps des Neusser Regimentes, auf den Weg zum Kölner Dom, um dort am Pontifikalamt mit Erzbischof Rainer Maria Kardinal Woelki teilzunehmen. Im Rahmen des gut besuchten Pontifikalamtes, das musikalisch vom Kölner Domchor sowie dem Mädchenchor am Kölner Dom gestaltet wurde, entsendete der Kardinal auch die Sternsingerinnen und Sternsinger der Kölner Domsingschule.

Unsere Gruppe hatte auf der linken Seite im Dom an der Marien-Madonna einen Platz gefunden, von dem aus man die besondere Atmosphäre des Pontifikalamtes auf sich einwirken ließ. Hier lag auch das Kondolenzbuch für den verstorbenen Papst Benedikt XVI. aus, in dem sich die Neusser Dreikönigspilger natürlich eintrugen.

Nach dem Gottesdienst ging es zum Bäcker Merzenich, wo bei einem „halven Hahn“ und einer Tasse Kaffee, die Grundlage für den weiteren Tag geschaffen wurde. Auf Einladung von Norbert Fassbender zog es uns dann auf ein erstes Prost ins „Früh“, wo auf

seinen 80. Geburtstag angestoßen wurde. Das Früh war zwar ziemlich voll, dennoch ließen es sich die Pilger aus Neuss nicht nehmen, erst ein Geburtstagsständchen und dann natürlich das Neusser Heimatlied anzustimmen. Der Applaus zeigte, dass es auch den anderen Gästen gefallen hat.

Vom Früh aus führte unser Weg uns dann zur Minoritenkirche, wo wir dem seligen Kolpingvater die Ehre erwiesen und die dortige Krippe besichtigten. Weiter ging es zur Marienkapelle „Madonna in den Trümmern“, die im Neubau des Erzbischöflichen Diözesanmuseums (Kolumba) integriert ist, wo man Kerzen für die Daheimgebliebenen Axel Klingner, Dr. Achim Robertz und Franz Josef Henn anzündete.

Aufgrund des einsetzenden Regens und zur Schonung einiger Fußkranker, wurde auf den Besuch der Schwarzen Madonna in der Kupfergasse verzichtet und es ging direkt zu Peters Brauhaus in der Mühlengasse, wo gemütlich gespeist wurde.

An dieser Stelle bedanken sich die Teil-



nehmer der Pilgerfahrt ganz herzlich bei den drei Geburtstagskindern, die diesen Tag gestaltet und finanziert haben. Erbo Zeller war Anfang September und Horst Dvorak Ende September 80 Jahre alt geworden. Zusammen mit Norbert Fassbender, der wie erwähnt, an diesem Tag 80 Jahre alt wurde, gab es immerhin 240 Jahre, die es zu feiern galt.

Nach einer ausgedehnten Mittagspause zog es uns dann in Richtung Heimat, wobei wir auf dem Weg dorthin – auf Wunsch von Akii Reiners – noch im Brauhaus Sion einkehrten. Hier kam es zu einer Begegnung mit drei festlich gekleideten Pärchen, die sich im Sion trafen, um von hieraus mit einer Rikscha zur Prinzenproklamation ins Gürzenich zu fahren.

Man kam schnell ins Gespräch, wobei sich herausstellte, dass die Herren sowohl Prinz Karneval als auch Jungfrau und Bauer im Kölner Karneval waren, allerdings nicht zusammen, sondern in verschiedenen Jahren. Es gab viel zu erzählen, was Karneval, Schützenfest und Kirche anging und man stellte

einige Gemeinsamkeiten fest. So war René Sion, der 2011 als Jungfrau Reni im Kölner Karneval unterwegs war, mit dem damaligen Dreigestirn und Kardinal Meisner zu einer Audienz beim Papst in Rom. Da war Norbert Fassbender natürlich der richtige Gesprächspartner, da auch er mit seiner Frau bereits des Öfteren in Rom war und man dort ebenfalls im Gästehaus der Pallottinerinnen übernachtete.

Bei der Verabschiedung übergab René Sion den ersten Sessionsorden seiner Gesellschaft an das Geburtstagskind Norbert Fassbender, der hochofrennt seinen Orden für 60-jährige Mitgliedschaft im NBSV an René Sion übergab. Zwar hatte er diesen am Morgen bereits an Bernhard Goldmann verliehen, der musste ihn jetzt aber wieder abgeben und wird demnächst einen Ersatz erhalten.

Ein letzter Abstecher galt dann dem Gasthaus Gaffel am Dom, bevor wir um 19.38 Uhr die Heimfahrt nach Neuss antraten.

Als Pontificalamt wird in der katholischen Kirche eine heilige Messe bezeichnet, der ein Priester vorstand („pontifizierte“), der zum Tragen der Pontificalien berechtigt war, gewöhnlich ein Bischof oder Abt.

Pontificalien sind in der römisch-katholischen Kirche und anderen Kirchen, die dem Bischof oder Würdenträgern mit eigener Jurisdiktion vorbehaltenen Insignien sowie Amtshandlungen, bei denen der Bischof oder Würdenträger Mitra und Stab benutzt.

Bezirksdirektion
Moll & Pesch
OHG



RheinLand Versicherungen
Bezirksdirektion

Moll & Pesch OHG

Michaelstraße 72
41460 Neuss

Telefon 02131 / 71 75 20

Telefax 02131 / 71 75 210

bd.mp@rheinland-versicherungen.de

RheinLand
VERSICHERUNGEN

Ehrenmitglied Horst Fassbender – 70 Jahre dabei



Mit Horst kann in diesem Jahr ein Vollblutschütze einen runden Geburtstag im Korps und im Regiment feiern. Wir gratulieren ganz herzlich und nutzen die Gelegenheit, das bewegte Schützenleben von Horst noch einmal kurz vorzustellen.

Horst erblickte am 3. Oktober 1936 im Lukaskrankenhaus zu Neuss das Licht der Welt. Nach dem Besuch der Kreuzschule und einer Ausbildung zum Konditor erfolgte eine Weiterbildung zum Hotelbetriebswirt und zum Konditormeister.

Bis zu seiner Pensionierung war er als Prokurist bei der Firma Stockheim tätig, wo er zuletzt für die Belange der Stadthalle Düsseldorf zuständig war.

Angeregt durch Vater Leo, ebenfalls ein begeisterter Schütze und Königsaspirant des Jahres 1961, fand Horst schon früh den Weg zu den Schützen. Mit den Freunden von der Kapitelstraße gründete er 1953 den Jägerzug „Jung Novaesium“, den es heute leider nicht mehr gibt. Hier war er einfacher Jäger, Hönes, Spieß und Hauptfeldwebel und nach seiner aktiven Zeit hielt er dem Korps als passives Mitglied die Treue.

Sein Organisationstalent und seine beruflichen Kontakte wusste Horst ge-

schickt für die Belange seines Zuges einzusetzen. Ob Musikverpflichtungen, Events, Reisemanagement, Bierdeputat oder die Ausrichtung einer Festlichkeit, Horst F. war mit Rat und Tat und natürlich Unterstützung zur Stelle. Aber auch im zwischenmenschlichen Bereich war er ein gesuchter Gesprächspartner, dem das Wohl des Zuges und seiner Mitglieder stets am Herzen lag. Insbesondere den neuen Mitgliedern stand Horst stets offen gegenüber, um ihnen mit seinen Erfahrungen eine reibungslose Integration in den Zug zu ermöglichen. Aufgrund seiner Verdienste um den Jägerzug „Jung Novaesium“ wurde ihm 1995 die goldene Ehrennadel des Zuges verliehen.

Aber auch außerhalb des Zuges setzte sich Horst immer wieder für die Belange des Schützenwesens ein. Nicht nur dass er seit über 30 Jahren durch sein großzügiges Engagement den Altenachmittag des Neusser Jägerkorps im Herz Jesu-Altenheim unterstützt, auch das Korps selbst konnte von seinem uneigenützigen Einsatz profitieren.

Ob es sich um die Vermittlung, Kontaktaufnahme oder sogar Bereitstellung von Musikkapellen handelte, hier sei beispielhaft das Fanfarenkorps Düsseldorf-Hamm, welches viele Jahre beim Jägerkorps auftrat bzw. am Umzug des Regimentes teilnahm erwähnt, Horst war zur Stelle. Wenn hier vom Jägerball die Rede ist, sollte man noch erwähnen, dass Horst über Jahre hinweg die Kosten für die Bewirtung der Hönesse übernom-

men hat. Aber auch viele Veranstaltungen und Jubiläen des Korps tragen im gastronomischen Bereich eindeutig die Handschrift von Horst. Ob Bereitstellung von Bier, Logistik und Service oder notwendige Absprachen mit Anbietern und Brauereien, der persönliche Einsatz von Horst hat unserer Korpskasse so manche Ausgaben erspart. Das Neusser Jägerkorps würdigte diese Verdienste mit dem Korpsabzeichen in Gold, das ihm 1993 verliehen wurde.

Sein erfolgreiches Wirken, das über die Korpsgrenzen hinaus ging, fand 2004 seine verdiente Anerkennung, als ihn der damalige Präsident Thomas Nickel auf dem Jägerball mit dem Goldenen Ehrenzeichen des Neusser Bürger-Schützen-Verein auszeichnete.

Bei der Jahreshauptversammlung des Korps 2014 dann eine besondere Ehrung. Auf Vorschlag von Vorstand und Chargiertenversammlung wählten die Jäger Horst einstimmig zum Ehrenmitglied.

Auch wenn Horst mittlerweile gesundheits- und altersbedingt etwas kürzertreten muss, hat er immer noch ein offenes Ohr für sein Korps und versucht so weit wie möglich, an allen Veranstaltungen teilzunehmen.

Das Neusser Jägerkorps bedankt sich an dieser Stelle bei Horst für sein grenzenloses Engagement und gratuliert ganz herzlich zu seinem 70. Geburtstag in Korps und Regiment.



Bootz · Brammertz · Schiel
STEUERBERATER
Dreikönigenstr.4 • 41464 Neuss • Tel.: 02131/9426-10
www.bootz.de

Zugausflug des Jägerzuges „Heideröschen“ 1950



Nach über zehn Jahren und der endlich überstandenen Corona-Pandemie haben wir den Entschluss gefasst, einen größeren Übernachtungsausflug mit Anhang zu organisieren. Als Mehrgenerationen-Jägerzug binden wir „Heideröschen“ die gesamte Familie mit ein. So waren wir durch unsere kleinen „Nachwuchsjäger und -Röskes“ an einen engeren Radius um Neuss gebunden. Die Versammlung beschloss Koblenz als Reiseziel.

Die Planungen liefen an. Es wurde die Übernachtung zentral in der Koblenzer Altstadt unweit des Deutschen Ecks gebucht, sowie eine Bahnreise organisiert. Das Programm der beiden Tage wurde „locker“ geplant, um auch eventuelle wetterbedingte Änderungen noch berücksichtigen zu können.

Diese waren aber nicht nötig, denn es ging bei allerbestem Wetter am 10 Juni 2023 mit der Bahn nach Koblenz. Leider verstehen wir nun die Fahrgastwitze über die Deutsche Bahn, denn in Düsseldorf fiel bereits der ICE nach Koblenz aus – „Notarzt im Gleis“. So mussten die Organisatoren schnell eine alternative Verbindung für die recht große Gruppe ausfindig machen.

Letzten Endes sind wir dennoch, nur ein wenig später, aber wohlgelaunt in Koblenz angekommen. Dort haben wir

ein harmonischen und zwangloses Familienwochenende verbringen können. Bei recht warmen Temperaturen erkundeten wir zunächst das nähere Umfeld, wobei auch die Jüngsten auf diversen Spielplätzen auf ihre Kosten kamen. Anschließend ein gemütliches Abendessen im Brauhaus und zum Abschluss ein paar kühle Getränke in der Altstadt.

Am Sonntagmorgen stand der Besuch der Festung Ehrenbreitstein an, die für uns mit der Seilbahn komfortabel zu erreichen war. Die Aussicht von oben auf die Moselmündung und das Deutsche Eck sind einfach grandios. Wieder unten

angekommen konnten wir auf einem Ausflugsschiff bis Lahnstein ein wenig entspannen, bis das „Abenteuer Deutsche Bundesbahn“ wieder begann.

Bei einem Nachtreffen im Hause der „Familie Feldwebel“ werden wir uns bei der Präsentation der über 100 geschossenen Fotos nochmals an den Ausflug erinnern und so für manchen Gesprächsstoff sorgen.

Wir sind uns einig mit dem nächsten Ausflug nicht mehr so lange warten zu wollen!

scan den code, um unsere webseite zu besuchen



-  02131-25556
-  büttinger straße 79 • 41460 neuss
-  www.stempel-doerr.de
-  info@stempeldoerr.de
-  firma_doerr



dörr
meisterbetrieb seit 1929

Wir sind dein verlässlicher, flexibler und leistungsfähiger Partner für:

- Gravuren von Meisterhand
- Folienbeschriftung und Folienverklebung
- Werbe-, Firmen- und Praxisschilder
- Stempel und Zubehör
- Schützen- und Vereinsbedarf

Ferdi Moog feiert 75-jähriges Jubiläum



Schützenfest 1948! Nach all den schrecklichen, entbehrungsreichen und notvollen Zeiten des Krieges erklang am Samstag um 17.00 Uhr auf dem Markt wieder das „Freut Euch des Lebens“!

Anschließend wurde auf dem Pfauenhof der König mit einem Armbrustschießen ermittelt. Es folgte der Fackel-



Ferdi als Adjutant von Major Heinz Peter Jansen

zug mit 10 Großfackeln und einer Festversammlung in Krülls Garage auf der Sternstraße.

Nach dem Hochamt im Quirinusbüchse am Kirmessonntag gab es ein „Kurzprogramm“, an dem 600 Schützen und 200 Musiker teilgenommen haben sollen. Oberst war Jean Loevenich und das Jägerkorps wurde angeführt vom legendären Major Quirin Heck und Adjutant Jean Kamps.

In Vorfreude auf das erste Schützenfest nach dem Krieg hatten sich bereits im Sommer junge Männer im Gesellenhaus auf der Sternstraße zu einer Schützengemeinschaft zusammengeschlossen. „Jung Kolping“ (später „Jägerslust“) hieß der Zug, der sich dem Jägerkorps anschloss. Zu diesen jungen Männern zählte auch der 19-jährige Ferdinand (Ferdi) Moog, der damit den Grundstein für eine bemerkenswerte und langjährige Schützenlaufbahn legte.

Bei der „Jägerslust“ hatte er es über die Jahre zum Zugführer und Oberleutnant gebracht, bevor er 1969 von der Mitgliederversammlung zum Hauptmann und 2. Vorsitzenden des Neusser Jägerkorps gewählt wurde. Nach fünf Jahren als Hauptmann, berief der damalige Major Heinz Peter Jansen, Ferdi zu seinem Adjutanten. Von 1975 bis 1998, also ganze 24 Jahre, war Ferdi als Adjutant an der Seite von Heinz Peter Jansen zu finden, bevor ihn gesundheitliche Gründe dazu veranlassten, vom Pferd zu steigen und den aktiven Dienst im Neusser Jägerkorps zu beenden.

Auf der Mitgliederversammlung 1998 wurde Ferdi aufgrund seiner langjährigen Verdienste um das Neusser Jägerkorps, unter Verleihung des Titels eines Ehrenadjutanten, zum Ehrenmitglied gewählt.

Wenn man über die Schützen-Vita von Ferdi spricht, muss man natürlich auch erwähnen, dass Ferdi von eh und je her ein hervorragender Schütze war bzw. ist, was er bei vielen Wettbewerben eindeutig unter Beweis gestellt hat. Daher ist es sicherlich auch nicht verwunderlich, dass er 1966 die Korpsiegerwürde im Neusser Jägerkorps erringen konnte.

Nach seiner aktiven Zeit bei den Jägern ließ es Ferdi etwas ruhiger angehen und zog fortan mit dem Zug der Scheibenschützen über den Markt, bei denen er bereits seit dem November 1979 Mitglied ist. Im Jahr 2000 konnte Ferdi hier die Würde des Jakobuskönigs erringen. Auch wenn die Scheibenschützen nunmehr seine schützenfestliche Heimat geworden sind, wenn die Jäger etwas haben und die Gesundheit es erlaubt, ist Ferdi dabei.

In diesem Jahr kann Ferdi, mittlerweile stolze 94 Jahre jung, auf eine 75-jährige Mitgliedschaft im NBSV und im Neusser Jägerkorps zurückblicken.

Lieber Ferdi, zu diesem außergewöhnlichen Jubiläum gratulieren wir ganz herzlich. Wir wünschen dir alles erdenklich Gute und hoffen, dass wir noch viele Feste gemeinsam feiern können.



Ferdi als Hauptmann mit seinem Jg. „Jägerslust“

Korpsschießen in neuem zeitlichem Format



Die Wartezeit ließ sich aber prima mit ein paar Kaltgetränken und einer frisch gegrillten Bratwurst überbrücken. Auch hierfür gilt dem SSV unser herzlicher Dank. Die Verspätung führte leider bei einigen Schützen zu einer Terminüberschneidung, sodass diese ohne zu Schießen den Stand verließen..

Aber weder der SSV, noch der Vorstand können etwas gegen den Technikteufel ausrichten und sich hierfür und für die fehlende Ergebnisse nur entschuldigen. Im weiteren Verlauf des Schießens wurden, bei nicht bestem Wetter, aber durch Pavillons geschützt, einige Gespräche bei einem kühlen Nass geführt. Um 18.30 Uhr war es dann soweit und der 1. Schießmeister Patrick Coersten konnte unseren neuen Korpsieger Dietmar Hilgers präsentieren.

Am Samstag, dem 6. Mai 2023 war es soweit, erstmals fand das Schießen unseres Korps in einem neu geplanten zeitlichen Ablauf statt. Anstatt wie bisher die Zeiten nach den Klassen einzuteilen, gab es empfohlene Schießzeiten gestaffelt nach den Namen der Züge.

Um 12.00 Uhr eröffnete unser Hauptmann und 1. Vorsitzende Michael Panzer das Schießen. Bereits kurz nach dem Beginn war der Andrang an die Schießstände sehr groß. Leider kam es dazu, dass die Technik beim Start nicht mitspielte. Die Freunde des SSV Neuss gaben Alles und das Schießen startete letztendlich mit einer dreiviertel Stunde Verspätung.





Impressum

Jägerkorps Aktuell Ausgabe 119
Informationen des Neusser Jägerkorps
Herausgeber: Neusser Jägerkorps von 1823
Redaktion: Gregor Piron, Guido Fischer
Redaktionsschluss für die 120. Ausgabe:

wird gesondert bekanntgegeben.
Redaktionsanschrift: Gregor Piron
Starenweg 28, 41466 Neuss
aktuell@neusser-jaegerkorps.de
Fotos: Fotoarchiv NJK, Georg Bosch,
Mangual und Bernd Misczak

Gestaltung, Satz & Litho:
Fischer, Graphische Produktionen
Büttger Straße 63, 41460 Neuss
Tel. 02131-272097
info@fischer-repro.de, www.fischer-repro.de

ERLEBEN SIE EINZIGARTIGEN SEHKOMFORT!

D
O R T
W O D I
E E R F T
D E N R H E
I N B E G R Ü
S S T E I N S T



Dänisches Design von LINDBERG — biometrische Brillengläser von RODENSTOCK: Eine perfekte Kombination.

RODENSTOCK DNEye®-B.I.G. – Biometric Intelligent Glasses – Das Ergebnis jahrzehntelanger Forschungsarbeit: maßgefertigte biometrische Brillengläser auf 1/100 Dioptrien genau, frei von Standards nach Ihren Augenparametern berechnet.

LINDBERG besticht durch eine unverwechselbare Kombination aus dänischem Design, mehrfach preisgekrönter Handwerkskunst und

LINDBERG-Fassung + biometrische Gläser von RODENSTOCK = die maßgefertigte Brille mit unvergleichlicher Individualität für bestes Sehen und Aussehen.

Tragekomfort pur. Entdecken Sie die vielen Kombinationsmöglichkeiten:



Eine LINDBERG-Brille ist immer ein (Under) Statement.



alles außer gewöhnlich

L I N D B E R G Premium Partner

Optik Mellentin Michael-Franz Breuer e.K.
Neustraße 18 • 41460 Neuss
Tel.: 0 21 31 - 22 24 66 • 01 51 . 58 59 02 19
info@optik-mellentin.de • www.optik-mellentin.de

Jetzt Termin vereinbaren!

R
RODENSTOCK

**EINLADUNG
ZUM SEHTEST!**

Erleben Sie was eine umfassende Sehanalyse beinhaltet und wie die Berücksichtigung Ihrer individuellen Augenparameter **Ihr Sehen auf ein unvergleichliches Level hebt.**

Zielwasser in lecker.



Frisch vom Land.



Bolten

— BRAUTRADITION SEIT 1266 —